



GESCHÄFTSBERICHT

2009

eventim



INHALT

1.	5	ÜBERBLICK
2.	6	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
3.	8	WORTE DES VORSTANDS
4.	10	DIE CTS AKTIE
5.	12	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG
6.	16	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	16	Vorbemerkung
	16	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
	25	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	42	Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres
	42	Ergebnisverwendung der CTS AG
	42	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG
	43	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht
	43	Risikobericht
	50	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB
	51	Erklärung zur Unternehmensführung
	51	Chancen- und Prognosebericht
7.	54	KONZERNABSCHLUSS 2009
	54	Konzernbilanz
	56	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	56	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	57	Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)
	58	Konzernkapitalflussrechnung
	59	Konzernanhang zum Konzernabschluss
8.	112	JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2009
	112	Bilanz CTS AG
	114	Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG
	116	Anhang zum Jahresabschluss
	133	Kontakt, Impressum



1. ÜBERBLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	466.698	404.348
Bruttoergebnis vom Umsatz	124.437	97.447
Personalaufwand	44.989	39.484
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	79.974	57.830
Abschreibungen	8.694	7.547
Betriebsergebnis (EBIT)	71.280	50.282
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	71.496	53.377
Konzernergebnis nach Minderheiten	39.943	29.207
Cashflow	58.258	44.396
	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie*, unverwässert (= verwässert)	1,66	1,22
	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter**	1.143	1.111
Davon Aushilfen	(159)	(155)

* Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück

** Personalendstand (aktive Belegschaft)

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen, bis 14. Mai 2009), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) und Horst R. Schmidt (Aschaffenburg, ab 14. Mai 2009) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war bis zum 14. Mai 2009 Herr Dr. Haßkamp und ab dem 14. Mai 2009 Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 24. März 2009 (Bilanzsitzung), am 13. Mai 2009, am 14. Mai 2009 (konstituierende Sitzung nach Umbesetzung), am 04. September 2009 und am 11. November 2009 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Der Aufsichtsrat hat dabei unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2009 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2009, der Konzernabschluss 2009 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. März 2010 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2009, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2009 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 19. März 2010 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2009.

Im März 2010



Edmund Hug
Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog
stellv. Vorsitzender



Horst R. Schmidt

3. WORTE DES VORSTANDS



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den vergangenen Jahren hat unser Unternehmen seine großartige Erfolgs- und Wachstumsgeschichte auch 2009 fortgeschrieben – im Ticketing wie im Live-Entertainment. In unserem zehnten Jahr an der Frankfurter Börse entwickelten sich Aktienkurs, Umsatz und Ergebnis trotz weltweiter Wirtschafts- und Finanzkrise hervorragend. Und das Wichtigste: Die Fans hielten uns 2009 weiterhin die Treue. Meine Erklärung für das Plus bei den verkauften Tickets: In konjunkturellen Krisenzeiten gönnen sich die Menschen kleine Vergnügen wie Konzerte, Sport- und Kulturveranstaltungen. Dank zahlreicher attraktiver Angebote konnten wir diese große Nachfrage bedienen.

Mit den Zahlen von 2009 sind wir sehr zufrieden: Unser Unternehmen konnte vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 einen Umsatz von 466,7 Mio. EUR erwirtschaften, ein Plus von 15,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 41,8% zu, hier liegen wir bei 71,3 Mio. EUR.

DIE EUROPÄISCHE MARKTERWEITERUNG HAT WEITERHIN HOHE PRIORITÄT

Der CTS Konzern hat in 2009 seine Marktführerschaft in Europa weiter ausgebaut. So konnten zusätzliche Marktanteile insbesondere in den Ländern Niederlande, Finnland, Schweden und Ungarn gewonnen werden. Durch die geplante Kooperation mit dem größten privaten Schweizer Medienunternehmen Ringier AG wird der Grundstein für eine Marktentwicklung in der Schweiz gelegt. Diese Strategie wurde durch die Übernahme des Schweizer Marktführers im Ticketing, der Ticketcorner Holding AG, Anfang 2010 fortgesetzt. Auch für die kommenden Jahre ist das systematische Wachstum im Europäischen Ausland geplant.

WACHSTUMSMARKT INTERNETGESCHÄFT

Auch der margenstarke Onlineverkauf war für uns ein äußerst wichtiges Expansionsfeld: Auf unseren Internetseiten, insbesondere www.eventim.de und www.getgo.de, waren im vergangenen Jahr mehr als 303 Millionen Besucher – rund 71 Millionen mehr als im Vorjahreszeitraum. Rund 13,4 Mio. Tickets wurden online verkauft, also 3,8 Millionen mehr als im Jahr 2008. Das Internetgeschäft ist für den CTS Konzern ein enormes Wachstumsgeschäft. Unser Unternehmen profitiert dabei von sinkenden Stückkosten pro verkaufter Karte, also von einer überproportionalen Steigerung der Gewinnmarge.

Ich will in diesem Zusammenhang auf zwei wertvolle Kooperationen hinweisen, die wir im vergangenen Jahr eingegangen sind. Der Ticketshop eventim.de und die Ticketbörse [Fansale.de](http://fansale.de) stehen nun auch den Nutzern von MySpace, der weltweit führenden Entertainment- und Lifestyle-Plattform, direkt zur Verfügung. Für den Verkauf der Eintrittskarten müssen Veranstalter und Bands lediglich ein Ticketing-Widget auf ihrem MySpace-Profil integrieren. Sehr erfolgversprechend ist auch die Zusammenarbeit mit unseren Aktionspartnern wie Amazon, iTunes und musicload, den führenden Music Download Stores. Zusammen mit den Partnern bündelt der CTS Konzern die Promotion für Alben und Tickets und startet exklusive Aktionen für Musikfans. Dadurch werden exklusive Bundles angeboten und neue Zielgruppen erreicht. Wir werden auch künftig solche Serviceleistungen im Internet, die webaffinen Zielgruppen Mehrwerte bieten, kontinuierlich weiterentwickeln.

Internationale Stars sowie attraktive Kultur- und Sportveranstaltungen sichern unsere Marktführerschaft. Unsere Kunden wissen, dass Sie im CTS Konzern die gesamte Bandbreite der Unterhaltung und eine ganzheitliche Betreuung bekommen: Schlagerfans sind uns ebenso willkommen wie Pop-, Rock- oder Klassikliebhaber; mitfiebernde Sportfans ebenso wie Theater-, Musical- oder Opernbegeisterte. In den kommenden Monaten können wir wieder mit Top-Acts wie Alicia Keys, Peter Maffay, Green Day, Westernhagen, AC/DC, Pink, Whitney Houston und U2 aufwarten – die Nachfrage nach diesen Events ist ungebrochen.

ZWEI DRITTEL DER BUNDESLIGA-CLUBS ARBEITEN MIT EVENTIM-SYSTEMEN

Die Entwicklung im Bereich Sport war ebenfalls sehr gut. Unsere Leistungen werden von über 80 Vereinen, Verbänden und Sportveranstaltern aus über 20 Sportarten genutzt. Mit Fußball, Handball, Eishockey, Basketball, Tennis, Boxen, Formel 1, und der Deutschen Tourwagen-Masters decken wir eine große Bandbreite für die Fans ab. In der ersten Bundesliga arbeiten beispielsweise nahezu zwei Drittel der Clubs mit EVENTIM-Systemen.

All diese Entwicklungen lassen mich sehr positiv in die Zukunft blicken. Wir werden weiterhin hart daran arbeiten, das Internetgeschäft konsequent auszubauen und die Auslandsexpansion voranzutreiben, damit unsere Aktie auch künftig ein attraktives Investment und Dividendenpapier bleibt. Im Geschäftsjahr 2010 wollen wir bei Umsatz und Ergebnis weiter zulegen und damit unsere Erfolgsgeschichte fortsetzen. Sie sind herzlich eingeladen, den CTS Konzern auf diesem Weg zu begleiten.



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

4. DIE CTS AKTIE

CTS AKTIE: EIN LOHNENDES INVESTMENT – AUCH IN KRISENZEITEN

Die Aktie der börsennotierten CTS EVENTIM AG befand sich im Geschäftsjahr 2009 in einem starken Aufwärtstrend – der Wert konnte in Jahresfrist über 40% zulegen und damit den Vergleichsindex SDAX erneut deutlich schlagen. Der Kurs profitierte nicht zuletzt davon, dass die CTS EVENTIM AG die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise unbeschadet überstanden hat: Sowohl Umsatz als auch Konzernergebnis stiegen im Verlaufe des Jahres 2009 zweistellig.

Ende Dezember 2009 erreichte die CTS Aktie nahezu das hohe Niveau aus 2007, sie notierte bei über EUR 34. Mittelfristig gehen Analysten von einem Kursziel von bis zu EUR 44 aus, der Aufwärtstrend sollte sich also fortsetzen.

Die CTS EVENTIM AG hat im Jahr 2009 das vierte Mal in Folge eine Dividende ausgezahlt. Vorstand und Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung am 14. Mai 2009 vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 0,61 nach EUR 0,49 im Vorjahr an die Aktionäre auszuschütten. Dies entspricht bei 24 Mio. Stückaktien rund 14,6 Mio. EUR, im Vorjahr waren es 11,8 Mio. EUR.

Außer den Designated Sponsors ICF Kursmakler AG im Namen der DZ Bank und Commerzbank AG erstellen unter anderem auch die Berenberg Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die WestLB, die Deutsche Bank, Sal. Oppenheim und die Bank of America Merrill Lynch Studien über die Aktie. Das Papier hat damit ein überdurchschnittlich breites Coverage. Das einmalige Geschäftsmodell sowie die neuen, attraktiven und langfristigen Kooperationen machen die Aktie für viele Analysten zu einem ansprechenden und lohnenswerten Investment.

CTS AKTIE (01.01.2009 BIS 28.02.2010 – INDEXIERT)



		2009	2008
		[EUR]	[EUR]
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	1,66	1,22
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	58.258.380	44.395.549
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	35,99	31,00
Börsenkürzel	EVD	17,03	17,00
Erstnotierung	01.02.2000	34,14	23,94
Handelssegment	Prime Standard	819.360.000	574.560.000
Indizes	SDAX; Prime All Share	24.000.000	24.000.000
Branchenindex	Prime Media	12.000.000	12.000.000
Ergebnis pro Aktie			
Cashflow			
Höchstkurs (Xetra)			
Tiefstkurs (Xetra)			
Schlusskurs (Xetra)			
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)			
Anzahl Aktien 31.12. (Stück)			
Grundkapital nach IPO			

5. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 18 und Punkt 19 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 16 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS Eventim AG haben am 19. März. 2010 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung lautet:

„Die CTS Eventim AG hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 6. Juni 2008 entsprochen und entspricht weitergehend den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen.

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK Ziff. 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden im Konsolidierungsfall veröffentlicht (DCGK Ziff. 7.1.4), damit werden alle wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft veröffentlicht.

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsrats Tätigkeit (Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK Ziff. 5.4.6).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt (DCGK Ziff. 5.1.2), da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken.

Die D&O-Policen für Vorstand und Aufsichtsrat enthalten bislang keine Selbstbeteiligung (DCGK Ziff. 3.8). Eine Anpassung der Altverträge für die Vorstandsmitglieder an die durch das Vorstandvergütungsbegrenzungs-gesetz eingeführte Neuregelung des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG wird fristgerecht zum 01.07.2010 erfolgen, für die Mitglieder des Aufsichtsrats erscheint jedoch eine Selbst-

beteiligung angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen.

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK Ziffer 2.3.1).“

Darüber hinaus folgt die CTS Eventim AG bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.

2. BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2009 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl]	Anteil [in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	12.016.000	50,067%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	2.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	4.650	0,019%
Horst R. Schmidt	0	0,000%
Prof. Jobst W. Plog	0	0,000%

3. ERWERB ODER VERÄUSSERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es keine Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS GEMÄSS ZIFFER 4.2.3 DCGK UND ANGABEN ZUR INDIVIDUELLEN VERGÜTUNG GEMÄSS VORSTANDVERGÜTUNGSOFFENLEGUNGSGESETZ

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 2.131. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und andere erfolgsabhängige Kennzahlen vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

Name	Wert der			Insgesamt
	Fixum	Nebenleistungen	Tantieme	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	250.000	11.815	105.000	366.815
Alexander Ruoff	350.000	8.824	105.000	463.824
Summe	1.600.000	20.639	510.000	2.130.639

5. ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS EVENTIM AG finden jährlich vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat ist jeweils in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Geschäftsordnung regelt insbesondere die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich in ständigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Der Vorstand hält in der Regel wöchentliche Vorstandssitzungen ab. Seine Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Operating Officer (COO).

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 werden aus Gründen einer vereinheitlichten Darstellung die Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing, die bisher in den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst waren, einheitlich unter dem Bilanzposten sonstige kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Bilanzposten kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte wurden sowohl zum 31. Dezember 2008 als auch zum 01. Januar 2008 entsprechend angepasst (vgl. Kapitel 7 Konzernabschluss 2009, Konzernbilanz, Seite 54).

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und die der Bilanz auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die weltweite Rezession hat in Deutschland zu Beginn des Jahres 2009 zu einem historisch einmaligem Rückgang der Exporte und Ausrüstungsinvestitionen geführt. Obwohl sich die deutsche Konjunktur zur Jahresmitte 2009 wieder stabilisieren konnte, war für das Jahr 2009 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 5% zu verzeichnen.

Durch die von der Bundesregierung breit angelegten Programme zur Konjunkturstabilisierung und eine deutliche Senkung des Leitzinses durch die europäische Zentralbank konnte einem noch größeren Einbruch der Wirtschaftleistung entgegengewirkt werden. Der deutsche Arbeitsmarkt konnte vor allem durch einen verstärkten Einsatz von Kurzarbeit und durch flexible tarifvertragliche Regelungen stabilisiert werden.

Die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns wurde im laufenden Geschäftsjahr durch die Finanzkrise nicht spürbar beeinflusst. Sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment wurde entgegen der allgemeinen Konsumzurückhaltung ein Umsatz- und EBIT-Wachstum erreicht. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint die Nachfrage nach Veranstaltungen ungebrochen.

2.2 BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht im Segment Live-Entertainment in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Über die in 2007 realisierte Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem („Global Ticketing System“) angeboten werden.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Italien, Schweden, UK, Tschechien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Finnland, Polen, Russland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Serbien). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

Der CTS Konzern steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern im In- und Ausland. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Im Geschäftsjahr 2009 konnte durch den Auf- und Ausbau von Ticketinggesellschaften im Ausland die Wettbewerbssituation – auch aufgrund der im Dezember 2007 unterzeichneten Ticketingkooperation mit dem Weltmarktführer im Live-Entertainment Live Nation Worldwide Inc. (im Folgenden: Live Nation) – weiter verbessert werden.

2.3 KONZERNENTWICKLUNG

Trotz einer weltweiten Finanzkrise konnte der CTS Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr sein Wachstum weiter ausbauen. Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	2009	2008
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten)		
Ticketing	152,5	120,1
Live-Entertainment	318,7	288,0
Konzern	466,7	404,3
EBIT		
Ticketing	49,0	34,6
Live-Entertainment	22,2	15,7
Konzern	71,3	50,3
Cashflow	58,3	44,4
Mitarbeiter im Konzern (aktive Belegschaft am 31. Dezember)	1.143	1.111

Die Geschäftstätigkeit im Segment Ticketing wurde im Berichtsjahr 2009 im In- und Ausland mit deutlich gesteigerten Internet-Absatzmengen ausgebaut und führte zum erwarteten positiven Umsatz- und Ertragswachstum.

Im Oktober 2009 hat das Organisationskomitee (OK) des DFB für die komplette Abwicklung des Ticketverkaufs der ersten FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland einen exklusiven Kooperationsvertrag mit der CTS AG geschlossen.

Im Zuge der europäischen Expansion wurden die Ticketinggesellschaften Eventim UK Limited, London, und Eventim CZ s.r.o., Prag, gegründet.

Im Dezember 2009 wurde die Gründung einer Joint Venture Gesellschaft mit dem größten privaten Medienunternehmen der Schweiz, der Ringier AG, vereinbart. Ziel dieser Kooperation ist die Übernahme der Marktführerschaft im Schweizer Ticketing.

Im Segment Live-Entertainment konnte durch eine Vielzahl erfolgreicher Konzertveranstaltungen und Tourneen sowie durch den Ausbau von erfolgreichen Veranstaltungsformaten die Umsatz- und Ergebniszahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Es wurde in diesem Segment das beste Ergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000 erreicht.

Im Bereich „Edutainment“ folgten für die Ausstellungsserie „Tutanchamun“ weitere Standorte, wie zum Beispiel Hamburg und Barcelona.

2.4 ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

2.4.1 ORGANISATION

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um Entscheidungen möglichst dicht am Markt zu ermöglichen. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg. Insofern besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form wird auf Punkt 18 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht verwiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 5.

2.4.2 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2009 haben sich folgende Änderungen im Konzernkreis ergeben:

TICKETING

Im Januar 2009 wurde die Eventim UK Limited (im Folgenden: Eventim UK) mit Sitz in London, UK, gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Im Februar 2009 wurde die Gesellschaft Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen, in getgo consulting GmbH umfirmiert und der Sitz der Gesellschaft nach Hamburg verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22. April 2009.

Im März 2009 wurde die Cardplus Oy, Helsinki, auf die Lippupiste Oy, Tampere, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 31. März 2009 in das finnische Handelsregister eingetragen.

Im April 2009 wurde die Zritel o.o.o., Moskau, in CTS Eventim RU o.o.o., Moskau, umfirmiert.

Im April 2009 wurde die Eventim CZ s.r.o. (im Folgenden: Eventim Tschechien) mit Sitz in Prag, Tschechien, gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Im Dezember 2009 wurden weitere 40,48% der Anteile an der TEMPODOME GmbH, Hamburg, erworben. Die CTS AG hält nun insgesamt 60% der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Gegenstand der TEMPODOME GmbH, Hamburg, ist die Entwicklung von online basierten Geschäftsmodellen und der Aufbau, Betrieb und die Vermarktung von Internetplattformen für Entertainment-Angebote für Geschäfts- und Endkunden.

Im Dezember 2009 wurden 100% der Anteile an der Vorratsgesellschaft Einundsechzigste „Lydia“ Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, erworben. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Bremen verlegt worden.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

2.5 KONZERNSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt, das die effiziente Verwendung der Finanzmittel gewährleistet.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization), des EBIT (Earnings before Interest and Taxes) sowie des EPS (Earnings per Share). Die Leistungsstärke des Konzerns zeigt sich in der Fähigkeit, das EBITDA, das EBIT und das EPS durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu steigern.

Aufgrund der erfolgreichen Strategie eines profitablen Ergebniswachstums konnte der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2009 die Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr verbessern. Mit TEUR 71.280 lag das Konzern-EBIT um TEUR 20.998 über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2008 (TEUR 50.282).

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzgewinn zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der Nettoverschuldungsgrad zum Jahresende stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009	31.12.2008
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden *)	33.179	30.016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-229.794	-213.072
Nettoverschuldung	-196.615	-183.056
Eigenkapital **)	149.864	125.437
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-131%	-146%

*) Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

**) Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital und die Minderheiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögenswerte getilgt würden. Der CTS Konzern hat eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) wirken sich positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite aus.

2.6 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Weitere Erläuterungen zum Risikomanagementsystem werden unter Punkt 8.1 im Risikobericht dargelegt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems im CTS Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen, wie z.B. dem „Vier-Augen-Prinzip“, sind auch die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie z.B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche erfassten Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie z.B. die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu dolosen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf

ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften im CTS Konzern regeln, einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS, die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Die CTS Bilanzierungsrichtlinie regelt auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Unit = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings aus der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

2.7 SOFTWAREENTWICKLUNG

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird überwiegend durch konzerninterne Abteilungen durchgeführt. Im den Bereichen Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing. Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung- und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

3.1 AUSWIRKUNGEN DER FINANZKRISE AUF DIE ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES CTS KONZERNS UND DER CTS AG

Im Geschäftsjahr 2009 konnten durch die Finanzkrise weder im CTS Konzern noch bei der CTS AG wesentliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage festgestellt werden.

Im Berichtsjahr war die Konsumentennachfrage nach Veranstaltungen trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten ungebrochen. Aufgrund des geringen Fremdfinanzierungsbedarfs waren keine Auswirkungen der veränderten Kreditvergabestrukturen der Kreditinstitute zu verzeichnen. Da der CTS Konzern bzw. die CTS AG eine sehr kurzfristige und damit konservative Geldanlagestrategie verfolgt, ergaben sich aufgrund einer geringeren Guthabenverzinsung rückläufige Zinserträge.

3.2 ERTRAGSLAGE

3.2.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	466.698	404.348	62.350	15,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-342.261	-306.900	-35.361	11,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	124.437	97.448	26.989	27,7
Vertriebskosten	-34.413	-29.915	-4.498	15,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-19.249	-17.146	-2.103	12,3
Sonstige betriebliche Erträge	8.337	6.941	1.396	20,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.832	-7.046	-786	11,2
Betriebsergebnis (EBIT)	71.280	50.282	20.998	41,8
Finanzergebnis	216	3.096	-2.880	-93,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	71.496	53.378	18.118	33,9
Steuern	-23.307	-17.835	-5.472	30,7
Konzernergebnis vor Minderheiten	48.189	35.543	12.646	35,6
Minderheiten	-8.246	-6.336	-1.910	30,1
Konzernergebnis nach Minderheiten	39.943	29.207	10.736	36,8

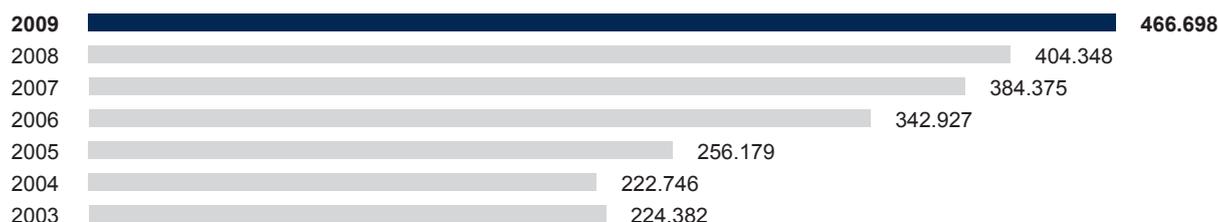
In der Ertragslage werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungs-

schlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Anhand des Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR



Der Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 404.348 um TEUR 62.350 bzw. 15,4% auf TEUR 466.698. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 152.493 (Vorjahr: TEUR 120.130) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 318.726 (Vorjahr: TEUR 287.994) auf das Segment Live-Entertainment.

Das Segment Ticketing führte seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2009 unverändert fort. Der Umsatz in diesem Segment stieg von TEUR 120.130 auf TEUR 152.493 (+26,9%). Neben dem wachstumsstarken Internetvertrieb ist diese positive Entwicklung auch auf die internationale Expansion im Zuge der zu Jahresbeginn erfolgreich angelaufenen Kooperation mit Live Nation zurückzuführen. Im Berichtszeitraum 2009 konnte ein Umsatzanteil von 39% (Vorjahr: 31%) über Auslandsgesellschaften erwirtschaftet werden.

Im Geschäftsjahr 2009 besuchten rund 303 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 232 Mio.) die Konzernportale, insbesondere www.eventim.de und www.getgo.de, und kauften rund 13,4 Mio. Tickets (Vorjahr: 9,6 Mio.), dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von rund 40%.

Infolge erfolgreicher Tounen, einer hohen Veranstaltungsdichte und dem Ausbau neuer Veranstaltungsformate konnte im Segment Live-Entertainment der Umsatz im Berichtsjahr 2009 um TEUR 30.732 auf TEUR 318.726 (+10,7%) gesteigert werden. Unter anderem die Tourneeveranstaltungen von Tina Turner, PINK, PUR, Depeche Mode und U2 haben sich positiv auf die Umsatzentwicklung in diesem Segment ausgewirkt.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 466.698 (Vorjahr: TEUR 404.348) entfällt mit TEUR 364.541 (Vorjahr: TEUR 325.686) auf Deutschland, mit TEUR 47.691 (Vorjahr: TEUR 39.163) auf Österreich, mit TEUR 20.335 (Vorjahr: TEUR 16.517) auf Italien und mit TEUR 34.131 (Vorjahr: TEUR 22.982) auf andere Länder.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Im Berichtsjahr wurde ein deutlich verbessertes Bruttoergebnis in Höhe von TEUR 124.437 (Vorjahr: TEUR 97.448) erwirtschaftet. Der Umsatzsteigerung im Konzern von 15,4% steht eine unterproportionale Erhöhung der Herstellungskosten (11,5%) gegenüber.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2009	2008
	[in %]	[in %]
Konzern	26,7	24,1
Ticketing	55,0	55,9
Live-Entertainment	12,7	10,6

Im Segment Live-Entertainment führten im Durchschnitt höhere Deckungsbeiträge der Veranstaltungen zu einer Margenverbesserung und damit auch zu einer verbesserten Konzernbruttomarge. Im Segment Ticketing reduzierte sich die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konzernkreises durch die internationale Expansion, insbesondere im Zuge der Umsetzung des Live Nation Projekts.

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 4.498 resultiert hauptsächlich aus erhöhten Personalkosten (TEUR +2.307) sowie Abschreibungen (TEUR +774) und Forderungsverlusten und Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR +404). Gemessen am Umsatz sind die Vertriebsaufwendungen mit 7,4% auf Vorjahresniveau. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt „Personal“ auf Seite 29f verwiesen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 2.103 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.438), Abschreibungen (TEUR +355) sowie Kosten für Abgaben und Versicherungen (TEUR +228) zurückzuführen. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten geringfügig von 4,2% auf 4,1% reduziert. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt „Personal“ auf Seite 29f, verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 1.396 gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund gesteigener Marketing- und Magazinerträge (TEUR +1.223), Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR +589) und übrige Erträge (TEUR +1.460). Demgegenüber steht im Wesentlichen ein Rückgang der Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten und abgeschriebenen Forderungen (TEUR -1.820).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 786 betrifft überwiegend Aufwendungen aus Fremdleistungen (TEUR +714) und sonstige Aufwendungen (TEUR +611). Demgegenüber steht im Wesentlichen ein Rückgang der Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (TEUR -435).

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Das EBIT im Konzern hat sich von TEUR 50.282 um 41,8% auf TEUR 71.280 deutlich erhöht. Die EBIT-Marge beträgt 15,3% nach 12,4% im Vorjahr. Der EBIT-Anteil im Konzern, der über Auslandsgesellschaften generiert wurde, konnte im Vergleich zum Vorjahr von 11% auf 16% gesteigert werden.

Im Segment Ticketing konnte das EBIT deutlich von TEUR 34.590 um TEUR 14.451 auf TEUR 49.041 gesteigert werden (+41,8%). Die weitere Ticketmengensteigerung im Ticketvertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns, sowohl in bestehenden als auch in neuen Märkten, brachte einen maßgeblichen Ergebnisbeitrag. Der EBIT-Anteil im Segment Ticketing, der über Auslandsgesellschaften generiert wurde, konnte im Vergleich zum Vorjahr von 12% auf 22% gesteigert werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 28,8% auf 32,2%.

Das Segment Live-Entertainment erreichte das beste Ergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000. Das EBIT konnte deutlich von TEUR 15.695 um 41,6% auf TEUR 22.219 gesteigert werden. Die EBIT-Marge betrug 7,0% im Vergleich zu 5,5% im Vorjahr. Wachstumstreiber in diesem Segment waren insbesondere hoch ausgelastete Großtourneen, wie zum Beispiel Tina Turner im ersten Quartal 2009.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 3.096) umfasst Erträge aus Beteiligungen von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 44), Beteiligungserträge aus assoziierten Unternehmen von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 172), Finanzerträge von TEUR 2.016 (Vorjahr: TEUR 4.673) sowie Finanzaufwendungen von TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 1.793).

Die Finanzerträge haben sich im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Zinsniveaus um TEUR 2.657 erwartungsgemäß verringert.

Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR 93; Vorjahr: TEUR 93) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 1.017; Vorjahr: TEUR 904) als Finanzaufwendungen erfasst.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2009 um TEUR 5.472 auf TEUR 23.307 erhöht. Im Steueraufwand sind latente Steuern (TEUR 559, Vorjahr: TEUR 1.577) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 22.748, Vorjahr: TEUR 16.258) ausgewiesen. Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis

der vorhandenen Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen durch den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenten Steuern) zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2009 auf 32,6% (Vorjahr: 33,4%).

MINDERHEITEN

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Minderheitenanteile sind von TEUR 6.336 um TEUR 1.910 auf TEUR 8.246 angestiegen. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus höheren Ergebnisbeiträgen im Segment Live-Entertainment.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis hat sich von TEUR 29.207 um TEUR 10.736 (+36,8%) auf TEUR 39.943 erhöht. Das Ergebnis je Aktie (EPS) liegt im Geschäftsjahr 2009 bei EUR 1,66 (Vorjahr: EUR 1,22).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG von TEUR 27.874 (Vorjahr: TEUR 23.199) wurde im Wesentlichen durch nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen angepasst. Das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG beträgt im Geschäftsjahr 2009 EUR 1,16 (Vorjahr: EUR 0,97).

PERSONAL

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 39.484 um TEUR 5.505 auf TEUR 44.989. Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 3.687 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 1.818 auf das Segment Live-Entertainment. Die gestiegenen Personalkosten im Segment Ticketing sind insbesondere aufgrund der internationalen Expansion entstanden. Die Personalkostenerhöhung im Segment Live-Entertainment resultiert unter anderem aus dem Ausbau erfolgreicher Veranstaltungsformate und aus erhöhten Zuführungen zu Pensionsrückstellungen infolge eines geringeren Abzinsungszinssatzes im Rahmen der versicherungsmathematischen Ermittlung.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	2009	2008
	[Anzahl]	[Anzahl]
Ticketing	691	671
Live-Entertainment	452	440
Summe	1.143	1.111

Der Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 1.143 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.111), davon 652 Mitarbeiter (Vorjahr: 654) in Deutschland, 184 Mitarbeiter (Vorjahr: 165) in Österreich, 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 98) in Italien und 238 Mitarbeiter (Vorjahr: 194) in anderen Ländern. Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises hat sich der Mitarbeiterendstand im Konzern zum 31. Dezember 2009 um 13 Mitarbeiter erhöht.

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2009 45 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2008.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

Ticketing	2005	2006	2007	2008	2009
	[Mio. EUR]				
Umsatz	64,3	99,3	87,4	120,1	152,5
Bruttoergebnis	39,8	62,8	50,1	67,1	83,9
Bruttomarge	61,9%	63,2%	57,3%	55,9%	55,0%
EBIT	19,3	31,1	26,6	34,6	49,0
EBITDA	23,6	36,8	32,0	40,1	55,4

Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 84.645 (Vorjahr: TEUR 61.939) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 37%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2009 bei 56% (Vorjahr: 52%).

LIVE-ENTERTAINMENT

Live-Entertainment	2005	2006	2007	2008	2009
	[Mio. EUR]				
Umsatz	194,6	247,2	301,3	288,0	318,7
Bruttoergebnis	23,6	26,2	33,4	30,4	40,5
Bruttomarge	12,1%	10,6%	11,1%	10,6%	12,7%
EBIT	13,5	14,6	20,5	15,7	22,2
EBITDA	13,9	15,2	21,8	17,7	24,5

Im Segment Live-Entertainment konnte das beste Ergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000 erreicht werden. Hoch ausgelastete Tourneeveranstaltungen sowie der Ausbau erfolgreicher Veranstaltungsformate führten im laufenden Geschäftsjahr zu einer Ergebnis- und margenverbesserung.

3.2.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2009	01.01.2008	Veränderung	
	- 31.12.2009	- 31.12.2008		
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	85.077	71.862	13.215	18,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-36.942	-30.503	-6.439	21,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	48.135	41.359	6.776	16,4
Vertriebskosten	-10.934	-11.056	122	-1,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.338	-4.625	-713	15,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.991	2.821	1.170	41,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.826	-2.794	-32	1,1
Betriebsergebnis (EBIT)	33.028	25.705	7.323	28,5
Finanzergebnis	6.372	6.812	-440	-6,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	39.400	32.517	6.883	21,2
Steuern	-11.526	-9.318	-2.208	23,7
Jahresüberschuss	27.874	23.199	4.675	20,2

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2009 deutlich von TEUR 71.862 um TEUR 13.215 auf TEUR 85.077 gesteigert werden. Maßgeblichen Einfluss auf die positive Umsatzentwicklung hat der wachstumsstarke Internetvertrieb und die Kooperation mit Live Nation in Nordamerika.

Die Bruttomarge beträgt 56,6% (Vorjahr: 57,6%). Margenbelastend wirkten sich unter anderem Aufwendungen aus der Umsetzung der Live Nation Kooperation in Europa aus.

Die Vertriebskosten sind geringfügig von TEUR 11.056 um TEUR 122 auf TEUR 10.934 gesunken. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die Vertriebskosten von 15,4% auf 12,9%.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 713 auf TEUR 5.338 ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten sowie auf gestiegene Abgaben und Versicherungsbeiträge zurückzuführen. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die Verwaltungskosten von 6,4% auf 6,3%.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.170 auf TEUR 3.991 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +248), der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR +182), Versicherungsentschädigungen (TEUR +157) sowie aus Weiterberechnungen von (TEUR +351).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 32 auf TEUR 2.826 ergibt sich unter anderem aus höheren Aufwendungen aus Währungsdifferenzen und Aufwendungen für Weiterberechnungen. Dem stehen geringere periodenfremde Aufwendungen gegenüber.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt TEUR 33.028 (Vorjahr: TEUR 25.705). Die EBIT-Marge erhöhte sich im laufenden Geschäftsjahr von 35,8% auf 38,8%.

Das Finanzergebnis ist von TEUR 6.812 im Vorjahr um TEUR 440 auf TEUR 6.372 gesunken. Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 5.513 (Vorjahr: TEUR 5.100), Zinserträge von TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 2.155) und Zinsaufwendungen von TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 442). Die Zinsaufwendungen betreffen langfristige Finanzkredite sowie sonstige Finanzaufwendungen. Die Zinserträge haben sich aufgrund eines geringeren Zinsniveaus sowie rückläufiger Erträge aus Wertpapieren erwartungsgemäß verringert.

Infolge des höheren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) hat sich der Steuer Aufwand von TEUR 9.318 um TEUR 2.208 auf TEUR 11.526 erhöht.

Am Ende des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte die CTS AG 139 Mitarbeiter (Vorjahr: 142). Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.187 um TEUR 1.241 auf TEUR 9.428. Der Personalkostenanstieg bei nahezu unverändertem Mitarbeiterstand resultiert unter anderem aus der Verlagerung einer Abteilung mit niedriger Gehaltsstruktur bei gleichzeitigem Auf- und Ausbau von Abteilungen mit höheren Gehaltsstrukturen, deren Aufgabe im Wesentlichen die weitere Internationalisierung umfasst.

3.3 VERMÖGENSLAGE
3.3.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	229.794	49,8	213.072	52,6	16.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.799	4,3	18.020*	4,4	1.779
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.566	0,8	1.711	0,4	1.855
Vorräte	15.571	3,4	12.733	3,1	2.838
Sonstige Vermögenswerte	56.527	12,1	31.008*	7,7	25.519
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	325.257	70,4	276.544	68,2	48.713
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	33.582	7,3	33.586	8,3	-4
Geschäfts- oder Firmenwert	96.929	21,0	89.918	22,2	7.011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.268	0,3	1.330	0,4	-62
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.186	0,2	1.716	0,4	-530
Sonstige Vermögenswerte	2.303	0,5	64	0,0	2.239
Latente Steuern	1.360	0,3	1.929	0,5	-569
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	136.628	29,6	128.543	31,8	8.085
Vermögen, gesamt	461.885	100,0	405.087	100,0	56.798

* Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (vgl. Punkt 2 im Konzernanhang)

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25.218	5,5	5.026	1,2	20.192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.120	8,0	33.126	8,1	3.994
Erhaltene Anzahlungen	101.766	22,0	84.086	20,8	17.680
Rückstellungen	11.409	2,5	8.425	2,1	2.984
Sonstige Verbindlichkeiten	125.039	27,1	119.874	29,6	5.165
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	300.552	65,1	250.537	61,8	50.015
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.961	1,7	24.990	6,2	-17.029
Sonstige Verbindlichkeiten	12	0,0	1.052	0,2	-1.040
Pensionsrückstellungen	2.716	0,6	2.247	0,6	469
Latente Steuern	780	0,2	824	0,2	-44
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	11.469	2,5	29.113	7,2	-17.644
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	5,2	24.000	5,9	0
Kapitalrücklage	23.311	5,0	23.311	5,8	0
Gewinnrücklage	278	0,1	119	0,0	159
Bilanzgewinn	97.591	21,1	72.445	17,9	25.146
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Minderheitenanteile	4.946	1,1	5.795	1,4	-849
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	52	0,0	0	0,0	52
Fremdwährungsausgleichsposten	-262	-0,1	-181	0,0	-81
Eigenkapital, gesamt	149.864	32,4	125.437	31,0	24.427
Kapital, gesamt	461.885	100,0	405.087	100,0	56.798

Zum 31. Dezember 2009 hat sich der Saldo zwischen den kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2008 um TEUR 24.427 positiv auf die Vermögenslage ausgewirkt. Demzufolge erhöhte sich das Eigenkapital von TEUR 125.437 auf TEUR 149.864.

Das kurzfristige Vermögen hat sich um TEUR 48.713 auf TEUR 325.257 erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 16.722 auf TEUR 229.794 sowie der sonstigen Vermögenswerte um TEUR 25.519 auf TEUR 56.527 zurückzuführen.

In den liquiden Mittel von TEUR 229.794 (Vorjahr: TEUR 213.072) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2010 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 94.249; Vorjahr: TEUR 92.619). Desweiteren enthalten die sonstigen Vermögenswerte Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 27.541; Vorjahr: TEUR 15.668). Unter Berücksichtigung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von

TEUR 5.262 (Vorjahr: TEUR 5.271) ergibt sich im Saldo ein Net Cash in Höhe von TEUR 157.824 (Vorjahr: TEUR 130.850).

Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte ist hauptsächlich auf gestiegene Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR +11.873), auf kurzfristige Ausleihungen (TEUR +4.448), Forderungen aus Sicherheitskautionen (TEUR +3.984) sowie auf Wertpapiere (TEUR +2.016) zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen ist um TEUR 8.085 auf TEUR 136.628 angestiegen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei dem Geschäfts- oder Firmenwert sowie bei den sonstigen Vermögenswerten.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 7.011 resultiert im Wesentlichen aus einem Anteilswerb einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft im Segment Live-Entertainment. Der wirtschaftliche Zugang betrifft das Geschäftsjahr 2009 während der rechtliche Übergang der Anteile im Januar 2010 erfolgt. Ein weiterer Zugang im Geschäfts- und Firmenwert ergibt sich aus einer veränderten Stichtagsbewertung von nach IAS 32 zu bilanzierenden Andienungsrechten (Put-Option) im Segment Ticketing. Andererseits haben sich die Firmenwerte aus nach IAS 32 zu bilanzierenden Andienungsrechten (Put-Option) aufgrund einer konkreten Kaufpreisfestlegung im Zuge der Andienung der Anteile einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft im Segment Ticketing und der entsprechenden Annahme im Dezember 2009 reduziert. Der rechtliche Übergang der Anteile erfolgt Anfang 2010. Vollzogene Investitionen im Konzern wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 2.239 resultiert hauptsächlich aus Forderungen für neue Veranstaltungsformate.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 29,6% (Vorjahr: 31,8%) der Bilanzsumme aus und ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 50.015. Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +20.192) und bei den erhaltenen Anzahlungen (TEUR +17.680). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten (Put-Option) vom langfristigen in das kurzfristige Fremdkapital. Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen resultiert im Wesentlichen aus im vierten Quartal vereinnahmten Ticketgeldern aus dem Vorverkauf von Großturneen (unter anderem U2 Deutschland und AC/DC Österreich). Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich um TEUR 17.644, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -17.029). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten (Put-Option; TEUR -16.675) in das kurzfristige Fremdkapital.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 24.427 auf TEUR 149.864. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Bilanzgewinns von TEUR +25.146. Der Bilanzgewinn erhöhte sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses 2009 von TEUR 39.943, gegenläufig wirkte hauptsächlich die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung von TEUR 14.639. Die Minderheitenanteile

reduzierten sich geringfügig um TEUR 849 auf TEUR 4.946. Der Rückgang der Minderheiten resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter im Geschäftsjahr 2009 (TEUR -8.111) und den Effekten aus einem Anteilserwerb einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft im Segment Live-Entertainment (TEUR -984); saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2009 (TEUR +8.246).

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern (Put-Option) angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht als Minderheitenanteile.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital abzüglich Minderheitenanteile / Bilanzsumme) konnte von 29,5% auf 31,4% erhöht werden. Maßgeblich hierfür ist der Anstieg des Bilanzgewinns.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 27,6% nach 24,4% in 2008.

3.3.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögensgegenstände					
Liquide Mittel	86.732	42,7	88.573	47,7	-1.841
Eigene Anteile	63	0,0	52	0,0	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.069	2,5	4.551*	2,5	518
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.124	8,9	8.899	4,8	9.225
Vorräte	728	0,4	1.270	0,7	-542
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	15.394	7,6	7.860*	4,2	7.534
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	126.110	62,1	111.205	59,9	14.905
Langfristige Vermögensgegenstände					
Anlagevermögen	73.243	36,0	71.693	38,5	1.550
Geschäfts- oder Firmenwert	1.472	0,7	1.799	1,0	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.146	0,6	1.107	0,6	39
Sonstige Vermögensgegenstände	1.234	0,6	0	0,0	1.234
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	77.095	37,9	74.599	40,1	2.496
Vermögen, gesamt	203.205	100,0	185.804	100,0	17.401

* Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (vgl. Punkt 2.1 im Anhang zum Jahresabschluss der CTS AG)

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	500	0,3	500	0,3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.323	2,6	5.455	2,9	-132
Rückstellungen	8.759	4,3	9.671	5,2	-912
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	73.532	36,2	66.771	35,9	6.761
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	88.114	43,4	82.397	44,3	5.717
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.000	2,0	4.500	2,4	-500
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1.051	0,6	-1.051
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	4.000	2,0	5.551	3,0	-1.551
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	11,8	24.000	12,9	0
Kapitalrücklage	23.821	11,7	23.821	12,8	0
Rücklage für eigene Anteile	63	0,0	52	0,0	11
Bilanzgewinn	63.207	31,1	49.983	27,0	13.224
Eigenkapital, gesamt	111.091	54,6	97.856	52,7	13.235
Kapital, gesamt	203.205	100,0	185.804	100,0	17.401

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 17.401 auf TEUR 203.205 (+9,4%). Auf der Aktivseite sind im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände gestiegen. Der Anstieg auf der Passivseite betraf vorwiegend die Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Verbindlichkeiten und das Eigenkapital.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 14.905 auf TEUR 126.110 (+13,4%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 9.225 und der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 7.534. Demgegenüber steht ein Rückgang der liquiden Mittel von TEUR 1.841. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +2.872), aus Darlehensforderungen (TEUR +2.948), aus Forderungen mit neu gegründeten Gesellschaften (TEUR +1.035), sowie aus Forderungen aus Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr 2009 (TEUR +1.737). Der Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens und sonstigen Vermögensgegenstände ergibt sich vorwiegend aus höheren Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR +2.922) und Forderungen für neue Veranstaltungsformate (TEUR +4.288).

In den liquiden Mittel sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2010 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind (TEUR 68.119; Vorjahr: TEUR 60.951). Desweiteren enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR 9.296; Vorjahr: TEUR 6.374). Unter Berücksichtigung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.500 (Vorjahr: TEUR 5.000) ergibt sich im Saldo ein Net Cash in Höhe von TEUR 23.409 (Vorjahr: TEUR 28.996).

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 2.496 (+3,3%), hiervon entfallen TEUR 1.550 auf das Anlagevermögen. Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 4.878 stehen dabei Abschreibungen von TEUR 3.173 und Abgänge von TEUR 155 gegenüber. Die Zugänge im Anlagevermögen betreffen mit TEUR 2.706 Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und resultieren im Wesentlichen aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems (TEUR 2.335). Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Höhe von TEUR 1.586 getätigt. Davon entfallen TEUR 986 auf EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems sowie TEUR 277 auf die EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticketsoftware angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Die Liquiditätsabflüsse für die Investitionen in das Anlagevermögen wurden aus dem freien Cashflow finanziert. Der Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände von TEUR 1.234 resultiert aus Forderungen für neue Veranstaltungsformate.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 5.717, im Wesentlichen aufgrund gestiegener sonstiger Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +7.168). Dem steht ein Rückgang der übrigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber (TEUR -1.863). Der Anstieg der noch nicht abgerechneten Ticketgelder ist unter anderem auf über den Jahreswechsel laufende Vorverkäufe großer Veranstaltungen und Tourneen zurückzuführen, für die die Auszahlung der Kartengelder erst im Jahr 2010 erfolgt.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich um TEUR 1.551. Der Rückgang resultiert aus der Umgliederung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -500) sowie aus geringeren Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb von Vertriebsrechten infolge planmäßiger Tilgung (TEUR -1.051).

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 13.235 auf TEUR 111.091. Der Anstieg ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27.874; gegenläufig wirkte sich die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2009 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von TEUR 14.639 aus.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 52,7% auf 54,6%, maßgeblich hierfür ist der Anstieg des Bilanzgewinns.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 25,1% nach 23,7% in 2008.

3.4 FINANZLAGE
3.4.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	55.052	105.778	-50.726
Investitionstätigkeit	-14.971	-19.374	4.403
Finanzierungstätigkeit	-23.359	-15.096	-8.263
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	16.722	71.308	-54.586
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	213.072	141.764	71.308
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	229.794	213.072	16.722

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 105.778 um TEUR 50.726 auf TEUR 55.052 reduziert. Der Rückgang von TEUR 50.726 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -40.203 und der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR -28.682. Das gestiegene Konzernergebnis (TEUR +10.736) hat sich positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewirkt.

Der Rückgang des Cashflows aus Verbindlichkeiten (TEUR -40.203) ist insbesondere auf den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment in Höhe von TEUR -13.660 und der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing von TEUR -30.483 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 insbesondere aufgrund des Kartenvorverkaufs für eine Großtournee in 2009 überproportional angestiegen. Durch den hohen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 ergab sich ein gesteigener Cashflow im Geschäftsjahr 2008 von TEUR +31.340. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 haben sich die erhaltenen Anzahlungen zwar erhöht (TEUR +17.680), jedoch war der Anstieg geringer als im Geschäftsjahr 2008, so dass sich insgesamt aus der Entwicklung der erhaltenen Anzahlungen ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -13.660 ergeben hat.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern aus dem hohen Kartenvorverkauf für eine Großtournee (unter anderem AC/DC), die im ersten Halbjahr 2009 durchgeführt wurde. Zum Bilanzstichtag 2008 waren diese Ticketgelder noch nicht an die Konzertveranstalter ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte Anfang des Geschäftsjahres 2009. Durch den hohen Anstieg dieser Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag 2008 ergab sich ein gestiegener Cashflow im Geschäftsjahr 2008 von TEUR +32.113. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 war der Bestand der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern nahezu auf Vorjahresniveau, so dass sich im Geschäftsjahr 2009 aus der Veränderung der Verbindlichkeit aus Ticketgeldern lediglich ein Cashflow von TEUR +1.630 ergeben hat. Insgesamt resultiert somit aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern im laufenden Geschäftsjahr ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -30.483.

Im Berichtszeitraum 2009 ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein höherer Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, der insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf und auf Forderungen für neue Veranstaltungsformate zurückzuführen ist. Die höheren Forderungsbestände aus Ticketgeldern umfassen kurzfristig fällige Ticketgeldforderungen unter anderem aus Zahlarten Kreditkarten und Lastschriften. Insgesamt ergab sich damit aus der Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im laufenden Geschäftsjahr ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -28.682.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 4.403 auf TEUR 14.971 gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus geringeren Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte (TEUR -3.535; vorwiegend Markenrechte im Segment Live-Entertainment) sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (TEUR -1.302). Demgegenüber stehen gestiegene Investitionen im Sachanlagevermögen (TEUR +1.221), hauptsächlich in IT Infrastruktur.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.263 auf TEUR 23.359 erhöht. Der Mittelabfluss beinhaltet vorwiegend die von der Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung (TEUR 14.639) sowie Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (TEUR 8.204). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden im laufenden Geschäftsjahr TEUR 2.880 mehr an die Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus hatte sich im Vorjahr die Aufnahme fremdfinanzierter Mittel (TEUR 5.000) positiv auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewirkt.

Zum Bilanzstichtag verfügt der CTS Konzern über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 229.794 (Vorjahr: TEUR 213.072). Eine gesonderte Net Cash Ermittlung wurde im Kapitel 3.3.1 Vermögenslage Konzern auf Seite 34f dargestellt.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.4.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	17.993	44.214	-26.221
Investitionstätigkeit	-4.695	-10.660	5.965
Finanzierungstätigkeit	-15.139	-6.759	-8.380
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.841	26.795	-28.636
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	88.573	61.778	26.795
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	86.732	88.573	-1.841

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR 26.221 auf TEUR 17.993 verringert. Die Reduzierung des Cashflows ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR -6.731), der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR -8.705) und der sonstigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2010 (TEUR -13.115). Positive Liquiditätseffekte ergeben sich unter anderem aus einem gestiegenen Jahresüberschuss von TEUR 4.675.

Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Darlehensforderungen, der Geschäftstätigkeit mit neu gegründeten Tochtergesellschaften sowie Forderungen aus Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr 2009. Der Mittelabfluss aus sonstigen Vermögensgegenständen erhöht sich hauptsächlich aufgrund von gestiegenen Forderungen für neue Veranstaltungsformate. Der Cashflow aus Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert, da sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern aus dem hohen Kartenvorverkauf für eine Großtournee aufgebaut hatte und diese Ticketgelder erst Anfang des Geschäftsjahres 2009 ausgezahlt wurden. Durch diesen hohen Anstieg zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 ergab sich ein deutlich gestiegener Cashflow im Geschäftsjahr 2008. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 hat sich der Bestand der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern zwar erhöht, jedoch nicht in der gleichen Höhe wie in 2008, so dass der Cashflow aus diesen Verbindlichkeiten im laufenden Geschäftsjahr geringer war als im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit hat sich um TEUR 5.965 auf TEUR 4.695 reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften (TEUR +5.635).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.380 auf TEUR 15.139 erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im laufenden Geschäftsjahr TEUR 2.880 mehr an die Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus hatte sich im Vorjahr die Aufnahme fremdfinanzierter Mittel (TEUR 5.000) positiv auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewirkt.

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der CTS AG TEUR 86.732 (Vorjahr: TEUR 88.573). Eine gesonderte Net Cash Ermittlung wurde im Kapitel 3.3.2 Vermögenslage CTA AG auf Seite 38 dargestellt.

4. ZUSAMMENFASSENDER BEWERTUNG DES GESCHÄFTSJAHRES

Die CTS AG und der Konzern konnten das Berichtsjahr sehr erfolgreich abschließen. Die Kennzahlen in beiden Segmenten erreichten erneut verbesserte Werte. Mit diesen Segmentergebnissen konnte der CTS Konzern die Zielsetzung der Verbesserung des Vorjahresergebnisses 2008 vollumfänglich erfüllen. Damit erreichte der CTS Konzern auch in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise erneut eine Verbesserung der Geschäftszahlen.

Der Konzern und die CTS AG setzten ihren Wachstumskurs durch organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und ein erweitertes Dienstleistungsproduktportfolio konsequent fort. Im operativen Geschäft haben das wachsende Internetgeschäft sowie publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler und nationaler Pop- und Rockstars zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2008 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.199 erzielt. Auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2009 wurde beschlossen, eine Dividende von TEUR 14.639 (EUR 0,61 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 15. Mai 2009. Der verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 35.344 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27.874. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 19.918 (EUR 0,83 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 7.956 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehende oder ihm zuzurechnende Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegt hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Im Januar 2010 hat das U.S. Department of Justice einem Zusammenschluss des Konzertveranstalters Live Nation und dem Ticketvermarkter Ticketmaster Entertainment Inc. unter Auflagen zugestimmt. Es wird davon ausgegangen, dass die Fusion keine wesentlichen Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationsverträge im Ticketing zwischen Live Nation und dem CTS Konzern haben wird.

Im Februar 2010 hat die CTS AG über eine Tochtergesellschaft 100% der Anteile an der Schweizer Ticketcorner Holding AG, Zürich (im Folgenden: Ticketcorner), erworben. Ticketcorner ist in der Schweiz der uneingeschränkte Marktführer im Ticketing mit einem Marktanteil von rund 60%. Durch die Übernahme steht Ticketcorner künftig die komplette EVENTIM IT-Infrastruktur zur Verfügung. Im Dezember 2009 hatte die CTS AG die geplante Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit dem größten privaten Medienunternehmen in der Schweiz, der Ringier AG, veröffentlicht. Künftig sollen alle Ticketingaktivitäten in der Schweiz in einer Joint Venture Gesellschaft gebündelt werden.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

8. RISIKOBERICHT

8.1 RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren. Der Risikomanagementprozess wird durch eine spezielle Software, den „Risikokompass“, systematisch unterstützt.

Das Risikomanagement-System des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sechs Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzrisiken
5. Projektrisiken
6. Politische/rechtliche Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Für das Jahr 2010 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für Deutschland und für den Euro-Raum lediglich eine moderate Aufwärtsbewegung (Zuwachsrate Bruttoinlandsprodukt +1,6% bzw. +0,7%).

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch das Angebot besonderer Dienstleistungen weiter auszubauen, wie z.B. durch Exklusive Vorverkäufe, VIP-Packages, platzgenaue Online-Buchungen, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS-Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

8.2.3 LEISTUNGSRISENEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten Sicherheits-Police bzw. Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potentialen sowie Anreizsysteme.

8.2.4 FINANZMARKTRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISENEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf gesonderten Servicekonten geführt. In geringem Ausmaß bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Proportionsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Zum Bilanzstichtag 2009 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2009 Bankverbindlichkeiten von TEUR 5.262 (Vorjahr: TEUR 5.271) aus.

KREDITRISIKEN

Kreditrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Sicherheiten von TEUR 11.902 (Vorjahr: TEUR 8.149), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 9.112; Vorjahr: TEUR 7.838), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRIKIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen sind im Konzern gering.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2009 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 189 höher

(niedriger) (Vorjahr: TEUR 66 höher (niedriger)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR 189 ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD (TEUR +253) und EUR / GBP (TEUR -45).

ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen und kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für den Konzern darstellen. Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten werden daher nicht eingesetzt.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2009 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 1) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 15 ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 4.482.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2009 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 4 höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Im Berichtsjahr wurde eine Konzernbetriebsprüfung durchgeführt, die die Jahre 2000 bis 2004 umfasste. Aus der Prüfung werden sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche wird unter Punkt 12 im Konzernanhang berichtet.

KAPITALMANAGEMENT

Das Ziel des Kapitalmanagements ist es sicherzustellen, dass der Konzern wirksam seine Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner erreichen kann. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und der Tochtergesellschaften angestrebt. Das finanzielle Zielsystem des CTS Konzerns ist eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen innerhalb des Konzerns zu optimieren und sicherzustellen, steuert der Konzern vorausschauend die hiermit verbundenen Finanzmarktrisiken.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten weder im CTS Konzern noch bei der CTS AG wesentliche negative Auswirkungen der Finanzkrise festgestellt werden. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint die Nachfrage der Konsumenten nach Veranstaltungen ungebrochen. Aufgrund des geringen Fremdfinanzierungsbedarfs waren keine Auswirkungen der veränderten Kreditvergabestrukturen der Kreditinstitute zu verzeichnen.

8.2.5 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Dieses betrifft in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden, aber auch Kostenrisiken und Terminrisiken. Beispiele dafür sind IT-Projekte im Rahmen der internationalen Expansion oder neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert.

8.2.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen.

8.3 KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN FÜR DIE CTS AG UND DEN KONZERN

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 (3) SATZ 2 AKTG
ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 24.000.000 und ist eingeteilt in 24.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,067% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 360.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 360.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien

an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandelungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 13. November 2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 14. Mai 2009 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Entsprechenserklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind im Internet dauerhaft unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration) zugänglich (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration>).

11. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

11.1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Für das Jahr 2010 wird eine moderate Aufwärtsbewegung erwartet, da sich seit Mitte des Jahres 2009 eine Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abzeichnet. Die Exportwirtschaft wird aufgrund einer zunehmender Erholung des weltwirtschaftlichen Umfelds Zuwächse verzeichnen und die Konjunkturpakete I und II führen zu einem Anstieg der öffentlichen Bauinvestitionen. Der Aufwärtstrend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird jedoch durch die voraussichtliche Abschwächung des privaten Konsums infolge steigender Arbeitslosenzahlen belastet. Insgesamt geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2010 von einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,6% aus, wobei die Abwärtsrisiken überwiegen. Für den Euro-Raum und die Europäischen Union wird für das Jahr 2010 mit einer mäßigen Erholung bei einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% gerechnet.

11.2. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der Erfolg des CTS Konzerns wird weiterhin maßgeblich beeinflusst von dem Geschäftsmodell, der Kombination der beiden Segmente Ticketing und Live-Entertainment.

TICKETING

Im Segment Ticketing wird der CTS Konzern auch in den nächsten Jahren seine grundsätzliche Ausrichtung als europäischer Marktführer weiter verfolgen. Neben dem organischen Wachstum steht auch weiterhin die internationale Expansion im Vordergrund.

In bestehenden Märkten ist die weitere Steigerung der Gesamtticketmenge mit einer überproportionalen Entwicklung im Internetticketing geplant. Schwerpunkt dieser Wachstumsstrategie ist die Entwicklung neuer Technologien und Produkte, unter anderem mit Kooperationen im Bereich Social Media und Web 2.0. Exklusive Vorverkäufe, Mobile Shop & Ticketing, Cross & Upselling, VIP-Packages, platzgenaue Online-Buchungen, Ticketbörse, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access und viele weitere Dienstleistungen ergänzen das Produktangebot.

Im Rahmen der internationalen Expansionsstrategie hat der CTS Konzern im Segment Ticketing Anfang Februar 2010 mit dem Verkauf von Eintrittskarten in Großbritannien erfolgreich begonnen. Am 19. Februar 2010 wurden in Zürich Verträge zum Erwerb von Ticketcorner, dem Schweizer Marktführer im Ticketing, unterzeichnet. Auch in neuen Märkten steht die Steigerung der Gesamtticketmenge mit einem überproportionalen Internetanteil bei gleichzeitiger Nutzung von Synergien durch die Vereinheitlichung von IT-Systemen im Vordergrund.

Die Wachstumsstrategie der Ticketmengensteigerung in bestehenden und neuen Märkten soll über die erwarteten Skaleneffekte zu weiteren Ergebnisverbesserungen führen.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund hochkarätiger Tourneen, Events, Festivals sowie neuer Veranstaltungsformate eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung geplant.

11.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE

Der Konzern ist aufgrund eines negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Über die bestehende Liquiditätsausstattung des Konzerns kann die internationale Expansionsstrategie umgesetzt werden. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für schuldenfreie Gesellschaften mit guten Bonitäten werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung zukünftig auch partielle Fremdfinanzierungen für Akquisitionen in Betracht gezogen.

11.4. GESAMTAUSSAGE DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, die wie in der Vergangenheit von einem konjunkturunabhängigen Veranstaltungsmarkt ausgehen, kann auch in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit mit einer weiteren Umsatz- und Ergebnisverbesserung gerechnet werden. Dennoch können sich aufgrund der weltweiten Unsicherheiten durch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, 19. März 2010

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

7. KONZERNABSCHLUSS 2009

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
		[EUR]	[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liquide Mittel	(1)	229.793.885	213.072.414	141.764.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	19.798.749	18.019.775*	18.029.861*
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	3.566.038	1.710.616	1.197.624
Vorräte	(4)	15.571.215	12.732.614	13.193.872
Forderungen aus Ertragsteuern	(5)	8.805.184	6.974.903	3.991.762
Sonstige Vermögenswerte	(6)	47.721.828	24.033.914*	24.691.843*
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		325.256.899	276.544.236	202.868.991
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen	(7)	11.239.833	9.165.178	7.795.323
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	20.491.706	21.176.175	15.051.394
Finanzanlagen	(9)	1.020.810	1.155.619	998.334
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(10)	343.089	224.484	32.816
Ausleihungen	(11)	486.188	1.864.798	2.298.373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	1.267.880	1.329.820	602
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	1.186.397	1.716.063	662.784
Sonstige Vermögenswerte	(14)	2.303.139	63.704	49.347
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	96.928.983	89.917.550	79.488.696
Latente Steuern	(16)	1.359.580	1.929.144	3.968.358
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		136.627.605	128.542.535	110.346.027
Aktiva, gesamt		461.884.504	405.086.771	313.215.018

* Anpassung der Vorjahreswerte: Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (vgl. Punkt 2 im Konzernanhang)

PASSIVA		31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
		[EUR]	[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	25.217.733	5.026.156	2.932.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	35.889.823	31.692.689	26.036.589
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(19)	1.230.496	1.432.502	286.860
Erhaltene Anzahlungen	(20)	101.766.084	84.085.940	52.746.177
Sonstige Rückstellungen	(21)	1.331.234	1.159.968	1.121.725
Steuerrückstellungen	(22)	10.077.558	7.265.149	10.143.003
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	125.038.530	119.874.519	85.408.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		300.551.458	250.536.923	178.675.036
Langfristige Verbindlichkeiten				
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	7.961.533	24.989.406	19.810.751
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	12.211	1.052.324	2.102.000
Pensionsrückstellungen	(26)	2.715.559	2.247.016	2.521.589
Latente Steuern	(27)	780.013	824.047	658.180
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		11.469.316	29.112.793	25.092.520
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(28)	24.000.000	24.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		23.310.940	23.310.940	23.306.832
Gewinnrücklage		277.467	118.626	22.296
Bilanzgewinn		97.591.309	72.445.380	55.063.582
Eigene Anteile		-52.070	-52.070	-57.638
Minderheitenanteile		4.945.973	5.794.783	7.152.876
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		52.078	0	0
Fremdwährungsausgleichsposten		-261.967	-180.604	-40.486
Eigenkapital, gesamt		149.863.730	125.437.055	109.447.462
Passiva, gesamt		461.884.504	405.086.771	313.215.018

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (IFRS)**

		01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	466.697.634	404.347.753
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-342.260.250	-306.900.351
Bruttoergebnis vom Umsatz		124.437.384	97.447.402
Vertriebskosten	(3)	-34.413.065	-29.914.455
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-19.248.835	-17.146.159
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	8.336.827	6.941.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-7.832.104	-7.045.616
Betriebsergebnis (EBIT)		71.280.207	50.282.497
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	7.800	44.080
Erträge / Aufwendungen aus der nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(8)	140.205	172.206
Finanzerträge	(9)	2.016.048	4.671.834
Finanzaufwendungen	(10)	-1.948.697	-1.793.434
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		71.495.563	53.377.183
Steuern	(11)	-23.306.514	-17.834.712
Konzernergebnis vor Minderheiten		48.189.049	35.542.471
Minderheiten	(12)	-8.245.606	-6.335.823
Konzernergebnis nach Minderheiten		39.943.443	29.206.648
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		1,66	1,22
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		24.000.000	24.000.000

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (IFRS)**

		01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008
		[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis vor Minderheiten		48.189.049	35.542.471
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen		-81.363	-140.118
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		52.078	0
Sonstiges Ergebnis		-29.285	-140.118
Gesamtergebnis		48.159.764	35.402.353
Zurechnung des Gesamtergebnisses an			
den Konzern		39.916.433	29.051.370
die Minderheiten		8.243.331	6.350.983

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigene Anteile	Minderheiten- anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremd- währungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt (28)
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2008	24.000.000	23.306.832	22.296	55.063.582	-57.638	7.152.876	0	-40.486	109.447.462
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	0	0	0	0	-429.600	0	0	-429.600
Veränderung eigene Anteile	0	0	0	0	5.568	0	0	0	5.568
Einstellung in Kapitalrücklage	0	4.108	0	0	0	0	0	0	4.108
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	96.330	-65.916	0	0	0	0	30.414
Veränderung Fremdanteil put option	0	0	0	0	0	74.744	0	0	74.744
Ausschüttungen	0	0	0	-11.758.934	0	-7.339.060	0	0	-19.097.994
Gesamtergebnis	0	0	0	29.206.648	0	6.335.823	0	-140.118	35.402.353
Stand 31.12.2008	24.000.000	23.310.940	118.626	72.445.380	-52.070	5.794.783	0	-180.604	125.437.055
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	0	0	0	0	-983.746	0	0	-983.746
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	175.039	-175.039	0	0	0	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	-16.198	16.198	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	-14.638.673	0	-8.110.670	0	0	-22.749.343
Gesamtergebnis	0	0	0	39.943.443	0	8.245.606	52.078	-81.363	48.159.764
Stand 31.12.2009	24.000.000	23.310.940	277.467	97.591.309	-52.070	4.945.973	52.078	-261.967	149.863.730

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (IFRS)**

	01.01.2009 -31.12.2009	01.01.2008 31.12.2008
	[EUR]	[EUR]
Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:		
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Minderheiten	39.943.443	29.206.648
Minderheitenanteile	8.245.606	6.335.823
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9.042.152	7.550.677
Veränderung Pensionsrückstellungen	468.543	-274.573
Latenter Steueraufwand /-ertrag	558.636	1.576.974
Cashflow	58.258.380	44.395.549
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.818.044	712.133
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	42.190	-14.701
Zinserträge	-1.995.408	-4.246.173
Zinsaufwendungen	1.600.305	1.790.202
Steueraufwand	22.747.878	16.257.737
Erhaltene Zinsen	1.782.142	4.182.477
Gezahlte Zinsen	-818.488	-755.600
Gezahlte Ertragsteuern	-20.863.793	-22.000.608
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	-2.838.601	492.090
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-31.913.719	-3.231.658
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.130.577	2.891.488
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	25.102.882	65.305.742
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	55.052.389	105.778.678
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.302.192	-7.837.667
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-5.936.198	-4.715.219
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-16.758	-204.885
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	99.577	176.800
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.168.241	475.323
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-5.983.917	-7.286.325
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	17.805
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-14.971.247	-19.374.168
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-823.591	-910.449
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	306.510	5.000.000
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-8.203.917	-7.426.742
Ausschüttungen an Aktionäre	-14.638.673	-11.758.934
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	-23.359.671	-15.096.125
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	16.721.471	71.308.385
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	213.072.414	141.764.029
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	229.793.885	213.072.414
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	229.793.885	213.072.414
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	229.793.885	213.072.414

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (IFRS)

1. GRUNDSÄTZE 1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osna-brück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden am 19. März 2010 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind die Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

1.3 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGS-VORSCHRIFTEN

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet wurden.

Übernahme durch die EU erfolgt:

- IFRS 1 "First time adoption of international financial reporting standards" (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRS 3 "Business combinations " und IAS 27 "Consolidated and separate financial statements" (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IAS 32 "Classification of rights issues" (anzuwenden am oder nach dem 01. Februar 2010)
- IAS 39 "Financial instruments recognition and measurement - eligible hedged items" (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRIC 12 "Service concession arrangements" (anzuwenden am oder nach dem 30. März 2009)
- IFRIC 15 "Agreements for the construction of real estate" (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2010)
- IFRIC 16 "Hedges of a net investment in a foreign operation" (anzuwenden am oder nach dem 30. Juni 2009)
- IFRIC 17 "Distributions of non-cash assets to owners" (anzuwenden am oder nach dem 31. Oktober 2009)
- IFRIC 18 "Transfers of assets from customers" (anzuwenden am oder nach dem 31. Oktober 2009)

Übernahme durch die EU ausstehend:

- IFRS 1 "Additional exemptions for first-time adopters" (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2010)
- IFRS 2 "Group cash-settled share-based payment transactions" (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2010)

- IFRS 9 „Financial instruments“
(anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IAS 24 „Related party disclosures“
(anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- IFRIC 14 „Prepayments of a minimum funding requirement“
(anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- IFRIC 19 „Extinguishing financial liabilities with equity instruments“
(anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft.

1.4 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, FÜR DIE IN 2009 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen werden erstmalig zum 01. Januar 2009 angewendet:

- IFRS 1 / IAS 27 „Cost of an investment in a subsidiary, jointly-controlled entity or associate“
- IFRS 2 „Share-based payment – Vesting conditions and cancellations“
- IFRS 7 „Improving disclosures about financial instruments“
- IFRS 8 „Operating segments“
- IAS 1 „Presentation of financial statements“
- IAS 23 „Borrowing costs“
- IAS 32 / IAS 1 „Puttable financial instruments and obligations arising on liquidation“
- IFRIC 9 / IAS 39 „Embedded derivatives“
- IFRIC 13 „Customer loyalty programs“
- IFRIC 14 / IAS 19 „The limit of a defined benefit asset, minimum funding requirements and their interaction“

Es wurden alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Dies sind im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und IFRS 8 zur Segmentberichterstattung. Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile. Der geänderte IFRS 8 führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen. Auch die sons-

tigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

1.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Die CTS AG hält über eine Tochtergesellschaft 49,8% der Anteile an der TicketOne S.p.A., Mailand (im Folgenden: TicketOne). Die TicketOne und ihre Tochtergesellschaften werden vollkonsolidiert. Die CTS AG übt über vertragliche Vereinbarungen „control“ im Sinne von IAS 27 aus. Über eine bereits vereinbarte Kaufoption ist sichergestellt, dass die CTS AG mittelfristig ihre Beteiligung an der TicketOne aufstocken kann.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

1.6 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

1.6.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING

Mit Wirkung vom 28. Januar 2009 wurde die Eventim UK Limited (im Folgenden: Eventim UK) mit Sitz in London, Großbritannien, gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Die Eventim UK wurde im Zuge der Umsetzung der Live Nation Kooperation gegründet. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft keine Umsatzerlöse und ein Ergebnis von TEUR -399.

Im Februar 2009 wurde die Gesellschaft Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen, in getgo consulting GmbH umfirmiert und der Sitz der Gesellschaft nach Hamburg verlegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22. April 2009.

Im März 2009 wurde die Cardplus Oy, Helsinki, auf die Lippupiste Oy, Tampere, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 31. März 2009 in das finnische Handelsregister eingetragen.

Im April 2009 wurde die Zritel o.o.o., Moskau, in CTS Eventim RU o.o.o., Moskau, umfirmiert.

Mit Wirkung vom 20. April 2009 wurde die Eventim CZ s.r.o. (im Folgenden: Eventim Tschechien) mit Sitz in Prag, Tschechien, gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Die Eventim Tschechien wurde im Zuge der Umsetzung der Live Nation Kooperation gegründet. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3 und ein Ergebnis von TEUR -166.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2009 wurden weitere 40,48% der Anteile an der TEMPODOME GmbH, Hamburg, erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug TEUR 25. Die CTS AG hält nun insgesamt 60% der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Gegenstand der TEMPODOME GmbH, Hamburg, ist die Entwicklung von online basierten Geschäftsmodellen, der Aufbau, Betrieb und die Vermarktung von Internetplattformen für Entertainment-Angebote für Geschäfts- und Endkunden. Seit Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft keine Umsatzerlöse und kein wesentliches Ergebnis erzielt. Hätte sich der Unternehmenserwerb bereits am 01. Januar 2009 ereignet, wäre der Umsatz im Berichtszeitraum um TEUR 19 und das Konzernergebnis um TEUR 3 höher ausgefallen als der tatsächlich erreichte Umsatz und das Konzernergebnis. Mit Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 28 übernommen.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2009 wurden 100% der Anteile an der Vorratsgesellschaft Einundsechzigste „Lydia“ Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug TEUR 29. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Bremen verlegt worden. Die Gesellschaft erzielte im laufenden Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse und kein wesentliches Ergebnis.

1.6.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment haben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

1.7 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

1.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- oder Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine Finanzinstrumente in die Kategorie „bis zu Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“ und „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermö-

genswerte“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimm- baren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Kon- zern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und Wertpapiere. Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertret- barem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung mit ihrem beizulegendem Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Wesentliche Finanzierungsleasingverträge (finance lease) bestehen nicht.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraus- setzungen erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagever- mögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: zwischen 3 - 12 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 14 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelge- nerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungs- mittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgene- rierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Es wurden aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge nur im dem Umfang gebildet, wie es unter Berücksichtigung der Planung wahrscheinlich ist, dass diese realisiert werden können. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwart-

schaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

MINDERHEITEN

Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen mit konzernexternen Parteien behandelt. Verkäufe von Anteilen an Minderheiten führen zur Gewinn- bzw. Verlustrealisation im Konzernabschluss. Umgekehrt führen Käufe von Anteilen an Minderheiten zu einem Goodwill in Höhe der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Zeitwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingraten aus Operating-Leasing werden über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2. AUSWEIS FORDERUNGEN AUS TICKETGELDERN IN DER BILANZ

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 werden aus Gründen einer vereinheitlichten Darstellung die Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing, die bisher in den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst waren, einheitlich unter dem Bilanzposten sonstige kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Bilanzposten kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte wurden sowohl zum 31. Dezember 2008 als auch zum 01. Januar 2008 entsprechend angepasst.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Umgliederung ergeben haben, dargestellt:

	31.12.2008			01.01.2008		
	nach Umgliederung	vor Umgliederung	Veränderung	nach Umgliederung	vor Umgliederung	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.020	27.236	-9.216	18.030	24.202	-6.172
Sonstige Vermögenswerte	24.034	14.818	9.216	24.692	18.520	6.172

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 229.794 (Vorjahr: TEUR 213.072) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Eine gesonderte Net Cash Ermittlung wurde im Kapitel 3.3.1 Vermögenslage Konzern im Lagebericht auf Seite 34f dargestellt.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 19.799 (Vorjahr: TEUR 18.020) sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Vorjahreswerte der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angepasst (siehe hierzu Punkt 2. Ausweis Forderungen aus Ticketgeldern in der Bilanz).

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 3.566 (Vorjahr: TEUR 1.711) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 3.291; Vorjahr: TEUR 1.253). Der Anstieg resultiert insbesondere aus erhöhten Forderungen infolge einer gesteigerten Geschäftstätigkeit. Weiterhin sind Forderungen gegen assoziierte Unternehmen von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 19) enthalten.

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	471	514	-43
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.471	1.905	-434
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	13.629	10.314	3.315
	15.571	12.733	2.838

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen unter anderem Ticketrohlinge und Vorräte im Gastronomiebereich. Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen IT-Hardware, Merchandising Artikel und Tickets.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen bereits verauslagte Produktionskosten (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2010 stattfinden.

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (5)

Die Forderungen aus Ertragsteuern betreffen Steuererstattungsansprüche von TEUR 8.805 (Vorjahr: TEUR 6.975).

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (6)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 47.722 (Vorjahr: TEUR 24.034) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 43.580 (Vorjahr: TEUR 19.432) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 4.142 (Vorjahr: TEUR 4.602). Die Vorjahreswerte der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wurden angepasst (siehe hierzu Punkt 2. Ausweis Forderungen aus Ticketgeldern in der Bilanz).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketverkäufen von TEUR 27.541 (Vorjahr: TEUR 15.668), kurzfristige Ausleihungen von TEUR 5.735 (Vorjahr: TEUR 1.287), Forderungen aus Sicherheitskautionen von TEUR 4.429 (Vorjahr: TEUR 445) und erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Wertpapiere von TEUR 2.016 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 1.932) und übrige Forderungen von TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 829). Darüber hinaus ist in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ein Posten zur Aufwandsabgrenzung von TEUR 2.240 (Vorjahr: TEUR 1.841) enthalten, der im Wesentlichen Kosten für zukünftige Veranstaltungen enthält.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden von den Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 746), insbesondere für Mietkautionen TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 317), geleistet.

SACHANLAGEVERMÖGEN (7)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2008	153	749	17.561	1.898	20.361
Veränderung Konzernkreis	0	70	36	0	106
Zugang	0	32	4.025	657	4.714
Abgang	-34	0	-866	0	-900
Umbuchungen	0	0	1.897	-1.897	0
Währungsdifferenzen	-1	0	-28	0	-29
Anpassungen steuerliche Betriebsprüfungen	0	0	31	0	31
Stand 31. Dezember 2008	118	851	22.656	658	24.283
Veränderung Konzernkreis	0	0	10	0	10
Zugang	145	92	4.934	765	5.936
Abgang	0	-119	-414	0	-533
Umbuchungen	0	0	660	-660	0
Währungsdifferenzen	0	0	-8	0	-8
Stand 31. Dezember 2009	263	824	27.838	763	29.688
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2008	65	315	12.186	0	12.566
Zugang	13	180	3.147	0	3.340
Abgang	-34	0	-723	0	-757
Währungsdifferenzen	-1	0	-30	0	-31
Stand 31. Dezember 2008	43	495	14.580	0	15.118
Zugang	36	124	3.575	0	3.735
Abgang	0	-30	-373	0	-403
Währungsdifferenzen	0	0	-2	0	-2
Stand 31. Dezember 2009	79	589	17.780	0	18.448
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2008	88	434	5.375	1.898	7.795
Stand 31. Dezember 2008	75	356	8.076	658	9.165
Stand 31. Dezember 2009	184	235	10.058	763	11.240

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (8), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzah- lungen / Selbster- stellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2008	35.004	84.356	10.736	364	130.460
Veränderung Konzernkreis	931	0	1.595	0	2.526
Zugang	6.886	10.429	0	952	18.267
Abgang	-1.160	0	0	0	-1.160
Umbuchungen	304	0	0	-304	0
Währungsdifferenzen	-14	0	0	-2	-16
Stand 31. Dezember 2008	41.951	94.785	12.331	1.010	150.077
Veränderung Konzernkreis	2	0	0	0	2
Zugang	3.825	8.232	26	452	12.535
Abgang	-420	-1.221	0	0	-1.641
Umbuchungen	727	0	0	-727	0
Währungsdifferenzen	-21	0	0	-1	-22
Stand 31. Dezember 2009	46.064	101.796	12.357	734	160.951
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2008	25.275	4.867	5.778	0	35.920
Zugang	3.335	0	873	0	4.208
Abgang	-1.137	0	0	0	-1.137
Währungsdifferenzen	-8	0	0	0	-8
Stand 31. Dezember 2008	27.465	4.867	6.651	0	38.983
Zugang	4.210	0	748	0	4.958
Abgang	-407	0	0	0	-407
Währungsdifferenzen	-4	0	0	0	-4
Stand 31. Dezember 2009	31.264	4.867	7.399	0	43.530
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2008	9.729	79.489	4.958	364	94.540
Stand 31. Dezember 2008	14.486	89.918	5.680	1.010	111.094
Stand 31. Dezember 2009	14.800	96.929	4.958	734	117.421

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 12.535 betreffen Zugänge für Software und Lizenzen (TEUR 1.781), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 2.462), Marken und ähnliche Rechte (TEUR 34), Kundenstamm (TEUR 26) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 8.232).

Für Weiterentwicklungen und die Vernetzung weiterer Softwaresysteme (Netz, Web, Inhouse) im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen wurde in die CTS-Ticketvertriebssoftware „Global Ticketing System“ Investitionen in Höhe von TEUR 2.265 getätigt. Von den Investitionen entfallen TEUR 2.082 auf eigene und TEUR 183 auf fremde Softwareentwicklungen.

Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt Geschäfts- oder Firmenwert (15) in diesem Kapitel dargestellt.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (9), NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10), AUSLEIHUNGEN (11)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
Stand 01. Januar 2008	326	866	33	884	33	1.851	3.993
Zugang	30	149	172	25	0	0	376
Abgang	-56	0	0	-479	0	-433	-968
Umbuchungen	0	-19	19	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	17	0	0	17
Stand 31. Dezember 2008	300	996	224	447	33	1.418	3.418
Zugang	15	1	119	0	0	1	136
Abgang	0	-131	0	-369	0	-668	-1.168
Umbuchungen	0	-12	0	0	0	0	-12
Währungsdifferenzen	0	0	0	-2	0	0	-2
Stand 31. Dezember 2009	315	854	343	76	33	751	2.372
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01. Januar 2008	69	156	0	437	2	0	664
Zugang	0	0	0	0	3	0	3
Abgang	-56	0	0	-437	0	0	-493
Stand 31. Dezember 2008	13	156	0	0	5	0	174
Zugang	0	7	0	0	0	341	348
Stand 31. Dezember 2009	13	163	0	0	5	341	522
Nettowerte							
Stand 01. Januar 2008	257	710	33	447	31	1.851	3.329
Stand 31. Dezember 2008	287	840	224	447	28	1.418	3.244
Stand 31. Dezember 2009	302	691	343	76	28	410	1.850

FINANZANLAGEN (9)

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend mit TEUR 691 (Vorjahr: TEUR 840) Beteiligungen.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10)

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greensave GmbH, Würzburg, beträgt TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 35). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 188), einen Umsatz von TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 218) und ein Jahresergebnis von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 9) aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten der Greensave GmbH belaufen sich auf TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 53) sowie TEUR 14 an den Schulden (Vorjahr: TEUR 23).

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greenfield Festival AG, Hünenberg, beträgt TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 189). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von TEUR 516 (Vorjahr: TEUR 1.006), einen Umsatz von TEUR 4.075 (Vorjahr: TEUR 4.534) und ein Jahresergebnis von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 718) aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten der Greenfield Festival AG belaufen sich auf TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 240) sowie an den Schulden von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 236).

AUSLEIHUNGEN (11)

In den Ausleihungen sind Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 422) sowie gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25) enthalten. Ausleihungen gegenüber fremden Dritten bestehen in Höhe von TEUR 410 (Vorjahr: TEUR 1.418).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (12)

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.268 (Vorjahr: TEUR 1.330) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Die Forderungen resultieren aus mittel- bis langfristigen Veranstalterkooperationen im Segment Live-Entertainment.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (13)

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 1.716) Darlehen, die an Tochtergesellschaften in Osteuropa ausgegeben wurden, sowie in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen gegen assoziierte Unternehmen. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (14)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 2.303 (Vorjahr: TEUR 64) umfassen mit TEUR 2.302 (Vorjahr: TEUR 49) finanzielle Vermögenswerte und betreffen im Wesentlichen Forderungen für neue Veranstaltungsformate von TEUR 2.254 (Vorjahr: TEUR 0).

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 96.929 (Vorjahr: TEUR 89.918) entfällt mit TEUR 61.025 (Vorjahr: TEUR 59.172) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 35.904 (Vorjahr: TEUR 30.746) auf das Segment Live-Entertainment. Der im Konzern ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit TEUR 20.690 (Vorjahr: TEUR 18.839) Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option); davon entfallen TEUR 19.206 (Vorjahr: TEUR 17.286) auf das Segment Ticketing und TEUR 1.484 (Vorjahr: TEUR 1.553) auf das Segment Live-Entertainment.

Im Segment Ticketing erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr um TEUR 1.853. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte aus nach IAS 32 zu bilanzierenden Andienungsrechten (Put-Option). Einerseits ergab sich aus einer veränderten Stichtagsbewertung auf Basis variabler Kaufpreisverpflichtungen ein Zugang von TEUR 2.957. Demgegenüber stand ein Abgang im Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 1.036 durch eine konkrete Kaufpreisfestlegung im Zuge der Andienung von Anteilen einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft und der entsprechender Annahme im Dezember 2009. Der rechtliche Übergang der Anteile erfolgt Anfang 2010.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Live-Entertainment von TEUR 5.158 umfasst im Wesentlichen einen Firmenwertzugang aus einem Anteilswerb einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft. Der wirtschaftliche Zugang betrifft das Geschäftsjahr 2009 während der rechtliche Übergang der Anteile im Januar 2010 erfolgt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) des Konzerns zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Im Rahmen des Impairment-Tests für den Goodwill wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Der Cashflow im Jahr der ewigen Rente entspricht dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 8,4% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt.

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 1.360 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	595	1.345	-750
Temporäre Differenzen	765	584	181
	1.360	1.929	-569

Der Konzern ist am 31. Dezember 2009 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 595 (Vorjahr: TEUR 1.345) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Gesellschaften Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen werden.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.693 (Vorjahr: TEUR 2.464) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 4.851 (Vorjahr: TEUR 2.588) und sonstige ausländische ertragsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 2.087 (Vorjahr: TEUR 964) angesetzt. Auf die eben genannten steuerlichen Verlustvorträge sind nach IAS 12 keine aktiven latenten Steuern zu bilden, da aktuell von einer kurzfristigen Realisierung der Steueransprüche nicht auszugehen ist.

Der latente Steuersatz im Inland betrug durchschnittlich 31%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz des Konzerns von rund 15,2%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

	31.12.2009		31.12.2008	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	0	0	143	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467	195	215	61
Sonstige Vermögenswerte	156	231	1	239
Kurzfristige Vermögenswerte	623	426	359	300
Sachanlagevermögen	0	64	1	81
Immaterielle Vermögenswerte	296	702	397	839
Ausleihungen	307	0	320	0
Langfristige Vermögenswerte	603	766	718	920
Sonstige Rückstellungen	14	0	49	0
Sonstige Verbindlichkeiten	36	3	33	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	50	3	82	3
Pensionsrückstellungen	3	99	0	176
Langfristige Verbindlichkeiten	3	99	0	176
Verlustvorträge	595	0	1.345	0
Gesamt	1.874	1.294	2.504	1.399
Saldierung	-514	-514	-575	-575
Bilanzansatz	1.360	780	1.929	824

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGER ANTEIL AN LANGFRISTIGEN FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 22.430 (Vorjahr: TEUR 4.370) anzusetzen waren, Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilswerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 1.725 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 656).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst. Die Zinseffekte aus der Verzinsung der Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) wurden in Höhe von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 904) im Finanzergebnis erfasst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 35.890 (Vorjahr: TEUR 31.693) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 1.016 (Vorjahr: TEUR 1.268) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 165) auf das Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit TEUR 101.766 (Vorjahr: TEUR 84.086) aus bereits vereinnahmten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2009	Veränderung Konzernkreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige Rückstellungen	1.160	-4	-707	-59	941	1.331

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2009	Veränderung Konzernkreis	Verbrauch	Auflösung	Währungs-differenzen	Zuführung	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerrückstellungen	7.265	-8	-6.358	-80	-13	9.272	10.078

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 98.413 (Vorjahr: TEUR 96.961) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 26.626 (Vorjahr: TEUR 22.913) zusammen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern TEUR 94.249 (Vorjahr: TEUR 92.619), Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 1.662), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 1.396 (Vorjahr: TEUR 977) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 2.617 (Vorjahr: TEUR 1.703).

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 12.298 (Vorjahr: TEUR 10.124), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.588 (Vorjahr: TEUR 2.406), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 6.629 (Vorjahr: TEUR 5.918), Gutscheinvertbindlichkeiten TEUR 3.223 (Vorjahr: TEUR 2.234), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 602 (Vorjahr: TEUR 296) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.286 (Vorjahr: TEUR 1.935).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (24)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 7.961 (Vorjahr: TEUR 24.990) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 3.762 (Vorjahr: TEUR 3.701) eine zum Barwert bewertete variable Kaufpreisverpflichtung für den Erwerb weiterer Anteile einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft sowie Darlehen gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.199 (Vorjahr: TEUR 4.614). Die im Vorjahr unter den mittel- und langfristig ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten aus zum Barwert bewertete Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 16.675; Put-Option) wurden aufgrund ihrer Fristigkeit in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 1.052) betreffen Darlehensverbindlichkeiten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vertriebsrechten. Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Konzernverbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Finanzverbindlichkeiten	33.179.266 <small>(Vorjahr: TEUR 30.016)</small>	25.217.733 <small>(Vorjahr: TEUR 5.026)</small>	7.961.533 <small>(Vorjahr: TEUR 24.989)</small>	
Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	101.766.084 <small>(Vorjahr: TEUR 84.086)</small>	101.766.084 <small>(Vorjahr: TEUR 84.086)</small>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.889.823 <small>(Vorjahr: TEUR 31.693)</small>	35.889.823 <small>(Vorjahr: TEUR 31.693)</small>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.230.496 <small>(Vorjahr: TEUR 1.433)</small>	1.230.496 <small>(Vorjahr: TEUR 1.433)</small>		
Sonstige Verbindlichkeiten	125.050.741 <small>(Vorjahr: TEUR 120.927)</small>	125.038.530 <small>(Vorjahr: TEUR 119.875)</small>	12.211 <small>(Vorjahr: TEUR 1.052)</small>	1) 12.298.214 <small>(Vorjahr: TEUR 10.124)</small> 2) 2.587.819 <small>(Vorjahr: TEUR 2.406)</small>
Verbindlichkeiten, gesamt	297.116.410	289.142.666	7.973.744	

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Die Tochtergesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, TicketOne S.p.A., T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l. und CTS Eventim Sports GmbH haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2009 wurden Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 52) geleistet. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

	31.12.2009	31.12.2008
	[TEUR]	[TEUR]
Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-952	-939
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	3.668	3.186
Pensionsrückstellungen	2.716	2.247
Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	167	143
Zinsaufwand	193	195
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-30	-27
Im laufenden Jahr erfasste versicherungsmathematische Verluste / Gewinne	202	-510
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	532	-199
Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:		
Beginn des Jahres	2.247	2.521
Gesamter in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand / Ertrag	532	-199
Ausgeschiedene Versorgungsanwärter; Übertragung auf andere Gesellschaften	0	-23
Geleistete Zahlungen	-63	-52
Endes des Jahres	2.716	2.247
Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:		
Abzinsungssatz	5,3%	6,0%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,1%	4,2%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0% - 2,5%	2,0% - 3,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,0% - 3,0%	1,9% - 3,0%

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Bei dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 4,1% als langfristige Renditeerwartung angesetzt.

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Planvermögen 01. Januar	939	857
Tatsächlicher Ertrag des Planvermögens	13	82
Planvermögen 31. Dezember	952	939

LATENTE STEUERN (27)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 780 (Vorjahr: TEUR 824) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz.

EIGENKAPITAL (28)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals verwiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des

Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. November 2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.0000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

MINDERHEITENANTEILE

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile reduzierten sich von TEUR 5.795 auf TEUR 4.946. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -8.111) im Geschäftsjahr 2009 und den Effekten aus einem Anteilserwerb einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft im Segment Live-Entertainment (TEUR -984), saldiert mit anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2009 (TEUR +8.246).

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

4. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7)
4.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Alterstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2009 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2009	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	mehr als 180 Tage
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.067	17.540	697	372	574	647
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.705	2.364	179	265	283	1.614
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.865	42.320	693	163	113	478
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zu Fair Value)	2.016	2.016	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zu Fair Value)	28	28	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	992	992	0	0	0	0
Ausleihungen	435	435	0	0	0	0
	73.108	65.695	1.569	800	970	2.739

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Alterstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2008 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2008	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	mehr als 180 Tage
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.350*	15.189	785	873	621	1.370
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.427	3.107	0	0	196	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.481*	17.076	1.297	311	123	533
Finanzanlagen (erfolgsneutral zu Fair Value)	28	28	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.128	1.128	0	0	0	0
Ausleihungen	1.865	1.865	0	0	0	0
	45.279	38.393	2.082	1.184	940	1.910

* Anpassung der Vorjahreswerte: Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (vgl. Punkt 2 im Konzernanhang)

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	4.314	3.694
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	0
Verbrauch	-582	-715
Auflösung	-397	-433
Zuführung	2.461	1.748
Währungsdifferenzen	-1	20
Wertberichtigungen 31. Dezember	5.794	4.314

4.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2009	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	33.179	-23.490	-204	-3.051	-328	-7.344	-28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.890	-35.873	-1	-11	0	-6	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.230	-1.193	0	-25	0	-12	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.425	-98.425	-19	0	0	0	0
	168.724	-158.981	-224	-3.087	-328	-7.362	-28

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2008	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	30.016	-5.078	-226	-18.594	-376	-7.965	-174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.693	-31.693	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.433	-1.433	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.013	-96.961	0	-1.052	0	0	0
	161.155	-135.165	-226	-19.646	-376	-7.965	-174

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagkassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2009 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

4.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2009 dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Buchwert 31.12.2009	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	229.794	229.794			229.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.067	21.067			20.810
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.705	4.705			4.705
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.865	43.865			44.131
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	2.016		2.016		2.016
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	28		28		28
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	992			992	
Ausleihungen	435	435			492
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25.218	25.218			25.286
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.961	7.961			7.822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.890	35.890			35.441
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.230	1.230			1.215
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.425	98.425			97.195
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	299.866	299.866			299.932
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	168.724	168.724			166.959
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.036		2.044	992	2.044

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2008 dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Buchwert 31.12.2008	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	213.072	213.072			213.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.350*	19.350			19.350
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.427	3.427			3.778
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.481*	19.481			19.563
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	28		28		28
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.128			1.128	
Ausleihungen	1.865	1.865			1.877
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.026	5.026			5.026
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	24.990	24.990			24.990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.693	31.693			31.693
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.433	1.433			1.441
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.013	98.013			98.013
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	257.195	257.195			257.640
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	161.155	161.155			161.163
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.156		28	1.128	28

* Anpassung der Vorjahreswerte: Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (vgl. Punkt 2 im Konzernanhang)

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für Liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

In Ermangelung eines aktiven Marktes können die Fair Values für Anteile und Beteiligungen nicht verlässlich ermittelt werden. Diese Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in Höhe von TEUR 2.044 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 992 zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 2.044) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2009
	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	1.156
Zugang	1.978
Abgang	-150
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	52
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	3.036

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	-37	3.535
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	400
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	60	216
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.632	-2.244
	-1.609	1.907

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Gewinne und Verluste von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen im Eigenkapital ausgewiesen.

FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 8. Risikobericht dargestellt.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 466.698 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 404.348 um TEUR 62.350 bzw. 15,4% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 152.493 (Vorjahr: TEUR 120.130) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 318.726 (Vorjahr: TEUR 287.994) auf das Segment Live-Entertainment.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterköpfe und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.827	20.251	576
Aufwendungen für bezogene Leistungen	296.177	263.468	32.709
	317.004	283.719	33.285

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	37.711	34.681	3.030
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.278	4.803	2.475
	44.989	39.484	5.505

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 17.140 (Vorjahr: TEUR 15.380) in den Herstellungskosten, mit TEUR 16.571 (Vorjahr: TEUR 14.264) in den Vertriebskosten und mit TEUR 11.278 (Vorjahr: TEUR 9.840) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2009 9,95%. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.694	7.547	1.147
	8.694	7.547	1.147

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 2.571 (Vorjahr: TEUR 2.553) in den Herstellungskosten, mit TEUR 4.054 (Vorjahr: TEUR 3.280) in den Vertriebskosten und mit TEUR 2.069 (Vorjahr: TEUR 1.714) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 3) und wurden im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.106	30.309	2.797
	33.106	30.309	2.797

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 5.584 (Vorjahr: TEUR 5.301) in den Herstellungskosten, mit TEUR 13.786 (Vorjahr: TEUR 12.369) in den Vertriebskosten und mit TEUR 5.904 (Vorjahr: TEUR 5.593) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 7.832 (Vorjahr: TEUR 7.046) wird den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 4.498 resultiert hauptsächlich aus erhöhten Personalkosten (TEUR +2.307) sowie Abschreibungen (TEUR +774) und Forderungsverlusten und Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR +404).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 2.103 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.438), Abschreibungen (TEUR +355) sowie Kosten für Abgaben und Versicherungen (TEUR +228) zurückzuführen. Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die nicht dem Vertrieb zugeordnet werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Marketing	2.111	888	1.223
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	775	186	589
Erträge aus Weiterberechnungen	671	513	158
Schadenersatzleistungen	466	237	229
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	397	433	-36
Erträge aus der Währungsumrechnung	350	513	-163
Periodenfremde Erträge	309	414	-105
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenem Forderungen	277	2.097	-1.820
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	59	198	-139
Übrige betriebliche Erträge	2.922	1.462	1.460
	8.337	6.941	1.396

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Forderungsbeitreibungen, Ticketversicherungen sowie Logistkdienstleistungen außerhalb des Ticketings.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Fremdleistungen	2.040	1.326	714
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	774	724	50
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	587	1.022	-435
Miete / Leasing	509	540	-31
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	467	705	-238
Instandhaltung	282	237	45
Spenden	216	171	45
Warenabgabe	95	101	-6
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	84	53	31
Übrige Aufwendungen	2.778	2.167	611
	7.832	7.046	786

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Postverluste, nicht stornierbare Tickets sowie Aufwendungen für Logistikdienstleistungen außerhalb des Ticketings.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Beteiligung von ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (TEUR 8; Vorjahr: TEUR 30).

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN (8)

Die Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen mit TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 169) die Greenfield Festival AG, Hünenberg, und mit TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 3) die Greensave GmbH, Würzburg.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 1.995 (Vorjahr: TEUR 4.246) und sonstige Finanzerträge von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 426). Die Finanzerträge haben sich im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Zinsniveaus erwartungsgemäß verringert.

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 93) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten nach IAS 32 von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 904) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Finanzaufwendungen betreffen ansonsten hauptsächlich Zinsaufwendungen von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 740).

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	22.748	16.258	6.490
Latente Steuern	559	1.577	-1.018
	23.307	17.835	5.472

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Der latente Steueraufwand (netto) resultiert aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge.

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	559	1.577	-1.018
davon:			
aus temporären Differenzen	-191	9	-200
aus Verlustvorträgen	750	1.568	-818

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2009 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31% (Vorjahr: 31%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.496	53.378
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	22.164	16.547
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-138	-213
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	-563	0
Änderung Wertberichtigung latenter Steuern	0	477
Verluste ohne die Bildung von latenten Steuern	863	694
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderungen des Steuersatzes / der Steuergesetze	0	4
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	627	482
Sonstige	354	-156
Effektive Ertragsteuern (originäre + latente Steuern)	23.307	17.835

MINDERHEITEN (12)

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2009 beträgt TEUR 8.246 (Vorjahr: TEUR 6.336). Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus höheren Ergebnisbeiträgen im Segment Live-Entertainment.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 105.778 um TEUR 50.726 auf TEUR 55.052 reduziert. Der Rückgang von TEUR 50.726 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -40.203 und der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR -28.682. Das gestiegene Konzernergebnis (TEUR +10.736) hat sich positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewirkt.

Der Rückgang des Cashflows aus Verbindlichkeiten (TEUR -40.203) ist insbesondere auf den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment in Höhe von TEUR -13.660 und der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing von TEUR -30.483 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 insbesondere aufgrund des Kartenvorverkaufs für eine Großtournee in 2009 überproportional angestiegen. Durch den hohen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 ergab sich ein gestiegener Cashflow im Geschäftsjahr 2008 von TEUR +31.340. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 haben sich die erhaltenen Anzahlungen zwar erhöht (TEUR +17.680), jedoch war der Anstieg geringer als im Geschäftsjahr 2008, so dass sich insgesamt aus der Entwicklung der erhaltenen Anzahlungen ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -13.660 ergeben hat.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern aus dem hohen Kartenvorverkauf für eine Großtournee (unter anderem AC/DC), die im ersten Halbjahr 2009 durchgeführt wurde. Zum Bilanzstichtag 2008 waren diese Ticketgelder noch nicht an die Konzertveranstalter ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte Anfang des Geschäftsjahres 2009. Durch den hohen Anstieg dieser Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag 2008 ergab sich ein gestiegener Cashflow im Geschäftsjahr 2008 von TEUR +32.113. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 war der Bestand der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern nahezu auf Vorjahresniveau, so dass sich im Geschäftsjahr 2009 aus der Veränderung der Verbindlichkeit aus Ticketgeldern lediglich ein Cashflow von TEUR +1.630 ergeben hat. Insgesamt resultiert somit aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern im laufenden Geschäftsjahr ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -30.483.

Im Berichtszeitraum 2009 ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein höherer Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, der insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf und auf Forderungen für neue Veranstaltungsformate zurückzuführen ist. Die höheren Forderungsbestände aus Ticketgeldern umfassen kurzfristig fällige Ticketgeldforderungen unter anderem aus Zahlarten Kreditkarten und Lastschriften. Insgesamt ergab sich damit aus der Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im laufenden Geschäftsjahr ein negativer Cashflow-Effekt von TEUR -28.682.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 4.403 auf TEUR 14.971 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte (TEUR -3.535) sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen Unternehmen (TEUR -1.302); im Gegenzug erhöhten sich die Investitionen in Sachanlagen, insbesondere in IT Infrastruktur, um TEUR +1.221.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.263 auf TEUR 23.359 erhöht. Der Mittelabfluss beinhaltet vorwiegend die von der Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung (TEUR 14.639) sowie Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (TEUR 8.204). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden im laufenden Geschäftsjahr TEUR 2.880 mehr an die Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus hat sich im Vorjahr die Aufnahme fremdfinanzierter Mittel (TEUR 5.000) positiv auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewirkt.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach Minderheiten	39.943.443	29.206.648
Aktienanzahl	24.000.000	24.000.000
Ergebnis je Aktie	1,66	1,22

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Es haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2009:

TICKETING

- CTS AG • Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH
- Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH

- Ticket Express Hungary Kft. • TEX Hungary Kft.
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG
- CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V.
- CTS Eventim Schweiz AG • CTS Eventim RU o.o.o. • TicketOne S.p.A. • Panischi S.r.l.
- T.O.S.T., Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l.
- TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH • CTS Eventim Sweden AB
- Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • TEMPODOME GmbH

LIVE-ENTERTAINMENT

- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG
- Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH • FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
- ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH
- PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • CRP Konzertagentur GmbH
- Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg • Palazzo Produktionen GmbH, Wien
- Palazzo Producties B.V. • Act Entertainment AG • Palazzo Produktionen Berlin GmbH
- OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation • Show-Factory Entertainment GmbH

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]
Außenumsätze	149.703	118.237	316.995	286.111	466.698	404.348
Innenumsätze	18.378	12.688	67.814	54.407	86.192	67.095
Umsatzerlöse	168.081	130.925	384.809	340.518	552.890	471.443
Konsolidierung innerhalb des Segments	-15.588	-10.795	-66.083	-52.524	-81.671	-63.319
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	152.493	120.130	318.726	287.994	471.219	408.124

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]
Umsatzerlöse	152.493	120.130	318.726	287.994	-4.521	-3.776	466.698	404.348
Betriebsergebnis (EBIT)	49.041	34.590	22.219	15.695	20	-3	71.280	50.282
EBITDA	55.435	40.113	24.519	17.719	20	-2	79.974	57.830
Abschreibungen	-6.394	-5.523	-2.300	-2.024	0	0	-8.694	-7.547
Finanzergebnis							216	3.096
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)							71.496	53.378
Steuern							-23.307	-17.835
Jahresüberschuss							48.189	35.543
Minderheiten							-8.246	-6.336
Konzernergebnis							39.943	29.207
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	662	659	352	310			1.014	969
Umsatzrendite*	36,4%	33,4%	7,7%	6,2%			17,1%	14,3%

* Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Gesamtumsatz

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 10.292 (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 3.082) betrafen im Wesentlichen Hardware für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattung der Vorverkaufsstellen/Veranstalter) und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) wurden in Höhe von TEUR 7.195 getätigt und betrafen insbesondere aktivierte Entwicklungsleistungen (TEUR 2.462) sowie Zugänge im Geschäfts- und Firmenwert aus Andienungsrechten (Put-Option; TEUR 2.957). In Finanzanlagen wurden TEUR 15 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 4.444 (Vorjahr: TEUR 3.728) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 1.795).

Im Segment Live-Entertainment investierte der Konzern insgesamt TEUR 8.327. Es wurden Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 2.864 und in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von TEUR 5.342 getätigt. Der Zugang im Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 5.226) resultiert aus der wirtschaftlichen Zurechnung eines zukünftigen Anteilsverkaufes einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft. Die Investitionen in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Ausstellungsinventar. In Finanzanlagen wurden TEUR 121 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrugen TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 479) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.785 (Vorjahr: TEUR 1.546).

Die Gesamtinvestitionen (Veränderung Konzernkreis und Zugänge) der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind im Konzernanlagenspiegel detailliert dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Ertragsteuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segmentvermögen gehören keine Ertragsteuerschulden, Pensionsrückstellungen und Minderheitenanteile. Die anderen Bereiche umfassen alle Positionen, die nicht dem Segmentvermögen und Segmentvermögen zugeordnet werden.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]	2009 [TEUR]	2008 [TEUR]
Anlagevermögen	105.476	102.961	40.217	35.723	0	0	-15.182	-15.180	130.511	123.504
Übriges Vermögen	201.091	161.821	147.216	118.383	8.805	6.975	-25.739	-5.596	331.373	281.583
Schulden	176.784	154.514	149.461	122.568	12.676	9.309	-26.901	-6.741	312.020	279.650

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 101.766 enthalten, die nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse gebucht werden.

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2009 dargestellt:

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	364.541	325.686
Österreich	47.691	39.163
Italien	20.335	16.517
Übrige Länder	34.131	22.982
	466.698	404.348

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2009 dargestellt:

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	117.972	108.937
Österreich	1.191	1.254
Italien	5.294	5.644
Übrige Länder	4.588	4.663
	129.045	120.498

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **aktiven latenten Steuern** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2009 dargestellt:

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	869	701
Österreich	9	15
Italien	389	1.109
Übrige Länder	93	104
	1.360	1.929

9. ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.014 (Vorjahr: 969) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 576 (Vorjahr: 538) im Inland und 438 (Vorjahr: 431) im Ausland beschäftigt.

10. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen hauptsächlich Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet-, Leasing-, und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2009			31.12.2008		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	3.560	9.274	1.922	2.430	5.145	563
Leasingverpflichtungen	464	636	0	343	389	0
Sonstige Verpflichtungen	624	409	129	1.230	407	229
	4.648	10.319	2.051	4.003	5.941	792

Die CTS AG haftet für Verbindlichkeiten der CTS Eventim Solutions GmbH gegenüber Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Es bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

11. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Im Januar 2010 hat das U.S. Department of Justice einem Zusammenschluss des Konzertveranstalters Live Nation Inc. und dem Ticketvermarkter Ticketmaster Entertainment Inc. unter Auflagen zugestimmt. Es wird davon ausgegangen, dass die Fusion keine wesentlichen Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationsverträge im Ticketing zwischen Live Nation und dem CTS Konzern haben wird.

Im Februar 2010 hat die CTS AG über eine Tochtergesellschaft 100% der Anteile an der Schweizer Ticketcorner Holding AG, Zürich (im Folgenden: Ticketcorner), erworben. Das 1987 gegründete Unternehmen Ticketcorner mit Hauptsitz im Kanton Zürich beschäftigt 130 Mitarbeiter und bietet dem Publikum rund 3.000 Ticketcorner-Verkaufspunkte, ein modernes Call Center und ein Internetportal. Ticketcorner ist in der Schweiz der uneingeschränkte Marktführer im Ticketing mit einem

Marktanteil von rund 60%. Das Unternehmen verkaufte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt rund 9,3 Mio. Tickets. Der Umsatz der Gruppe belief sich 2009 auf ca. 35 Mio. CHF (rund 24 Mio. EUR), das normalisierte EBITDA (bereinigt um Einmaleffekte und unter pro forma Berücksichtigung der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen) auf knapp 9,7 Mio. CHF (6,6 Mio. EUR) und das berichtete EBITDA auf 6,5 Mio. CHF (4,4 Mio. EUR). Der Kaufpreis für die Anteile betrug 65 Mio. CHF (rund 44 Mio. EUR).

Die nach IFRS 3.67f anzugebenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für jede Klasse von Vermögenswerten und (Eventual-)Schulden des erworbenen Unternehmens unmittelbar vor Zusammenschluss, sowie die Angabe des Geschäfts- oder Firmenwertes war praktisch undurchführbar, da ein Zwischenabschluss zum Erwerbszeitpunkt am 19. Februar 2010 aufgrund der Kürze der Zeit nicht vorgelegt werden konnte und dementsprechend keine Kaufpreisallokation zu dem Erstkonsolidierungszeitpunkt durchgeführt wurde.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

12. ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 68 gebildet.

13. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 19. März 2010 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

14. INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) HGB bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

15. MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2009 wurden von Organmitgliedern der CTS AG keine mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt.

16. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2009 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen im Rahmen von Tourneeveranstaltungen	6.565	6.584
Bereitstellung von Vertriebssoftware	251	258
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	954	344
Sonstiges	53	421
	7.823	7.607

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 780 (Vorjahr: TEUR 215), assoziierten Unternehmen von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 342) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 6.777 (Vorjahr: TEUR 7.050) erbracht.

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen für Fulfillment	8.675	7.230
Mietverträge	682	351
Call Center-Betrieb	3.387	2.353
Geschäftsbesorgungsverträge	1.232	885
Produktionskosten für Veranstaltungen	912	895
Sonstiges	747	400
	15.635	12.114

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 691 (Vorjahr: TEUR 932), assoziierten Unternehmen von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 25) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 14.743 (Vorjahr: TEUR 11.157) empfangen.

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	4.437	2.969
Assoziierte Unternehmen	47	215
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	1.971	1.863
	6.455	5.047

	2009	2008
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.041	302
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	2.115	2.107
	3.156	2.409

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 18 im Konzernanhang angegeben.

17. AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 372) sowie sonstige Leistungen von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 162) erfasst.

18. MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	250.000	11.815	105.000	366.815
Alexander Ruoff	350.000	8.824	105.000	463.824
Summe	1.600.000	20.639	510.000	2.130.639

19. MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen – stellv. Vorsitzender (bis 14. Mai 2009) –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EGC EUROGROUP CONSULTING AG, Bad Homburg

Horst R. Schmidt, Schatzmeister des Deutschen Fußballbundes, Aschaffenburg

(ab 14. Mai 2009)

keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender (ab 14. Mai 2009) –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Wall AG, Berlin (bis 25. Januar 2010)
- Vattenfall Europe AG, Berlin (seit 02. September 2009)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 5.

20. BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 25. März 2009 mitgeteilt, dass die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, am 23. März 2009 den Schwellenwert von 5% bzw. 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 25. März 2009 mitgeteilt, dass die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, am 23. März 2009 den Schwellenwert von 5% bzw. 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Dechert LLP, München, Deutschland, hat am 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands, am 03. April 2009 den Schwellenwert von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass sie am 03. Juli 2009 die Schwellenwerte von 3% und 5% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 5,65% der Stimmrechte an der CTS AG hielt, und dass diese Anteile sämtlich der Tremblant Holdings LLC von der Tremblant Partners Masters Fund L.P. über § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Dechert LLP, München, Deutschland, hat am 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Master Fund L.P., Grand Cayman, Cayman Islands, am 03. Juli 2009 die Schwelle von 3% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 4,13% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Zum Hintergrund wurde mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Ltd. sämtliche der von ihr am 01. Juli 2009 gehaltenen Aktien an der CTS AG auf die Tremblant Partners Master Fund L.P. übertragen habe. Alleiniger Limited Partner der Tremblant Partners Master Fund L.P. sei die Tremblant Partners Ltd., die auch sämtliche Anteile an der Tremblant Partners Master Fund L.P. halte. Alleiniger General Partner der Tremblant Partners Master Fund L.P. sei die Tremblant Holdings LLC, die kapitalmäßig an der Tremblant Partners Master Fund L.P. nicht beteiligt sei.

Die WAM Acquisition GP Inc., Chicago, USA, hat am 24. Juli 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. März 2008 die Schwellenwerte von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Holdings LLC 4,98% gemäß § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Tremblant Holdings LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Capital LLC 4,98% gemäß § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden der Tremblant Capital LLC dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Capital LP 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden der Tremblant Capital LP dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Herr Brett Barakett, USA, hat am 13. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,21% betrug. Alle Stimmrechte sind Herrn Barakett nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen. Davon ist Herrn Barakett auch ein Stimmrechtsanteil von 0,73% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Brett Barakett, USA, hat am 13. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,004% betrug. Alle Stimmrechte sind Herrn Barakett nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen. Davon ist Herrn Barakett auch ein Stimmrechtsanteil von 1,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden Herrn Barakett dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Capital LP.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Holdings LLC über § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Capital LP über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Capital LLC über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Grand Cayman, Cayman Islands, hat am 16. November 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 10. November 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands, hat am 02. Februar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 10. November 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% betrug. Davon werden der Tremblant Partners Ltd. 2,94% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2009 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 19. März 2010 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

21. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 19. März 2010

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

22. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 19. März 2010

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. G. Solfrian)
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2009

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2009 (HGB)

AKTIVA	31.12.2009	31.12.2008
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.410.528	8.704.687
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.471.815	1.798.883
3. Geleistete Anzahlungen	725.214	986.884
	11.607.557	11.490.454
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	164.750	65.530
2. Technische Anlagen und Maschinen	143.108	257.597
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.785.257	1.119.092
	2.093.115	1.442.219
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.439.087	59.841.242
2. Beteiligungen	574.835	718.292
	61.013.922	60.559.534
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	711.210	1.224.609
2. Geleistete Anzahlungen	16.863	45.372
	728.073	1.269.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.068.538	4.551.191*
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.238.717	9.888.225
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.671	117.934
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.373.071	7.630.704*
	40.711.997	22.188.054
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	63.073	52.069
	63.073	52.069
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	86.732.020	88.572.966
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	255.503	228.990
Summe Aktiva	203.205.260	185.804.267

* Anpassung der Vorjahreswerte: Umgliederung der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (vgl. Punkt 2 im Anhang CTS AG)

PASSIVA	31.12.2009	31.12.2008
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	24.000.000
II. Kapitalrücklage	23.820.894	23.820.894
III. Rücklage für eigene Anteile	63.073	52.069
IV. Bilanzgewinn	63.206.732	49.982.731
	111.090.699	97.855.694
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.157.707	5.153.512
2. Sonstige Rückstellungen	5.600.990	4.517.400
	8.758.697	9.670.912
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.500.000	5.000.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.791.711	4.180.857
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	531.677	333.359
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	940.641
5. Sonstige Verbindlichkeiten	73.127.070	67.822.804
	82.950.458	78.277.661
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	405.406	0
Summe Passiva	203.205.260	185.804.267

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (HGB)**

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	85.077.000	71.861.730
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-36.942.111	-30.502.811
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	48.134.889	41.358.919
4. Vertriebskosten	-10.934.362	-11.055.909
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.337.999	-4.624.626
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.990.645	2.821.351
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.825.728	-2.794.184
8. Erträge aus Beteiligungen	3.784.073	2.939.384
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.729.126	2.160.235
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.096.137	2.154.454
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-5.568
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-237.134	-436.820
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	39.399.647	32.517.236
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.521.109	-9.311.568
15. Sonstige Steuern	-4.860	-6.507
16. Jahresüberschuss	27.873.678	23.199.161

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG 2.1 GLIEDERUNG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 werden aus Gründen einer vereinheitlichten Darstellung die Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf, die bisher in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst waren, in den Sonstige Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum 31. Dezember 2008 entsprechend angepasst.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Umgliederung ergeben haben, dargestellt:

	31.12.2008		Veränderung [TEUR]
	nach Umgliederung [TEUR]	vor Umgliederung [TEUR]	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.551	10.925	-6.374
Sonstige Vermögensgegenstände	7.631	1.257	6.374

Die übrigen Bilanzpositionen wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

2.2 BEWERTUNG

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die in 2006 mit der Akquisition der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, erworbenen Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Für das im Jahr 2007 im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen aktivierte „Global Ticketing System“ erfolgt die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN
DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

ANLAGENSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2009 [EUR]
	Stand 01.01.2009 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umgliede- rungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.910.448	2.248.024	4.750	719.648	35.873.370
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	986.884	457.978	0	-719.648	725.214
	38.803.386	2.706.002	4.750	0	41.504.638
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.533	133.436	0	0	232.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.413.518	1.452.944	90.265	0	8.776.197
	8.085.496	1.586.380	90.265	0	9.581.611
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.841.242	585.645	0	12.200	60.439.087
2. Beteiligungen	718.292	0	131.257	-12.200	574.835
	60.559.534	585.645	131.257	0	61.013.922
Summe	107.448.416	4.878.027	226.272	0	112.100.171

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2009	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2009
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
24.205.761	2.261.830	4.749	26.462.842
3.107.171	327.068	0	3.434.239
0	0	0	0
27.312.932	2.588.898	4.749	29.897.081
34.003	34.216	0	68.219
314.848	114.489	0	429.337
6.294.426	762.407	65.893	6.990.940
6.643.277	911.112	65.893	7.488.496
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
33.956.209	3.500.010	70.642	37.385.577

Buchwerte

Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
[EUR]	[EUR]
9.410.528	8.704.687
1.471.815	1.798.883
725.214	986.884
11.607.557	11.490.454
164.750	65.530
143.108	257.597
1.785.257	1.119.092
2.093.115	1.442.219
60.439.087	59.841.242
574.835	718.292
61.013.922	60.559.534
74.714.594	73.492.207

Die Zugänge im Anlagevermögen von TEUR 4.878 umfassen im Wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 2.706) und den Sachanlagen (TEUR 1.586). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des „Global Ticketing Systems“ (TEUR 2.335). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des „Global Ticketing Systems“ und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das „Global Ticketing System“ (TEUR 1.263).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.380 haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus anrechenbaren Kapitalertragssteuern in Höhe von TEUR 622, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtage entstehen.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.533.

Bei den in den Wertpapieren des Umlaufvermögens enthaltenen **eigenen Anteilen** handelt es sich um 2.175 Aktien. Die Aktien wurden am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 0,009%. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 2.175. Die Aktien wurden auf Basis einer bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben, um als Einlage oder Kaufpreiszahlung bei Zusammenschlüssen, Unternehmenskäufen oder dem Erwerb von Beteiligungen zu dienen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Provisionen von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 39), Wartungsaufwendungen von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 45), sowie Werbeaufwendungen von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 61) ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung

des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER ANTEILE

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. November 2010 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008/2007	49.983	38.537
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	-11	6
Jahresergebnis 2009/2008	27.874	23.199
	77.846	61.742
Ausschüttungen 2009/2008	-14.639	-11.759
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009/2008	63.207	49.983

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.421 (Vorjahr: TEUR 1.379), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 71), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 1.295 (Vorjahr: TEUR 786), ausstehende Provisionen von TEUR 2.012 (Vorjahr: TEUR 1.594), ausstehende Gutschriften von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 66), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 201).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.500.000 <small>(Vorjahr: TEUR 5.000)</small>	500.000 <small>(Vorjahr: TEUR 500)</small>	4.000.000 <small>(Vorjahr: TEUR 4.500)</small>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.791.711 <small>(Vorjahr: TEUR 4.181)</small>	4.791.711 <small>(Vorjahr: TEUR 4.181)</small>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	531.677 <small>(Vorjahr: TEUR 333)</small>	531.677 <small>(Vorjahr: TEUR 333)</small>		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 <small>(Vorjahr: TEUR 941)</small>	0 <small>(Vorjahr: TEUR 941)</small>		
Sonstige Verbindlichkeiten	73.127.070 <small>(Vorjahr: TEUR 67.823)</small>	73.127.070 <small>(Vorjahr: TEUR 66.772)</small>	0 <small>(Vorjahr: TEUR 1.051)</small>	¹⁾ 1.880.525 <small>(Vorjahr: TEUR 2.011)</small> ²⁾ 2.259 <small>(Vorjahr: TEUR 2)</small>
Verbindlichkeiten, gesamt	82.950.458	78.950.458	4.000.000	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 73.127 umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 68.119 (Vorjahr: TEUR 60.951). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern in Höhe von TEUR 15.065.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	73.083	61.463	11.620
sonstige Ticketingerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.719	2.869	-150
Systemmiete / Wartung / Installation	4.010	2.860	1.150
Warenverkäufe	837	258	579
Pauschalreisen	1.517	2.500	-983
Übrige	2.911	1.912	999
	85.077	71.862	13.215

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.342	722	620
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.372	25.979	5.393
	32.714	26.701	6.013

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2009	2008	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	8.435	7.234	1.201
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	993	953	40
	9.428	8.187	1.241

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr 2009 befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99) des übernommenen Internetportals „getgo.de“ sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Vertriebsrechte in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 536), Software in Höhe von TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 277) und Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 456). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 169), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 110) sowie nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 70).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind aperiodische Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 326) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 3.784 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 2.939).

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 276) enthalten.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 5.691 (Vorjahr: TEUR 4.546) Gewerbesteuer, TEUR 5.538 (Vorjahr: TEUR 4.516) Körperschaftsteuer sowie TEUR 304 (Vorjahr: TEUR 248) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2009 und TEUR -12 Ertrag aus Steuererstattungen für Vorjahre ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 2).

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 7) beinhalten Aufwand für KfZ-Steuern.

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009	31.12.2008
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	27.874	23.199
Gewinnvortrag	35.344	26.778
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	-11	6
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009/2008	63.207	49.983

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 49.983 wurden TEUR 14.639 ausgeschüttet und TEUR 35.344 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 34.175 (Vorjahr: TEUR 31.756). Davon sind TEUR 26.204 innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 1.837 (Vorjahr: TEUR 4.370), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Verpflichtung aus bedingten Kaufangeboten betreffen noch nicht in Anspruch genommene Andienungsverpflichtungen (Put-Option).

Ferner bestehen Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.246 (Vorjahr: TEUR 3.701) für zukünftige Anteilerwerbe im Zusammenhang mit bereits konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Verpflichtungen wurden auf Basis zukünftiger Betriebsergebnisse der Tochtergesellschaften bewertet.

Weiterhin besteht eine Verpflichtung aus einer Kaufpreisverpflichtung (Put-Option) der eventim Online Holding GmbH, Bremen. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 20.593 (Vorjahr: TEUR 16.675) geschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 6.499 (Vorjahr: TEUR 5.300). Davon sind TEUR 2.291 (Vorjahr: TEUR 1.798) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 5.576 (Vorjahr TEUR 3.816), auf Leasingverpflichtungen TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 164) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 663 (Vorjahr TEUR 1.320). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 5) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27.874. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 19.918 (EUR 0,83 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 7.956 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
– Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing –

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
– Vorstand für Finanzen –

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen
– Vorstand für Vertrieb und Forschung und Entwicklung –

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	250.000	11.815	105.000	366.815
Alexander Ruoff	350.000	8.824	105.000	463.824
Summe	1.600.000	20.639	510.000	2.130.639

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2009:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:
• schlott gruppe AG, Freudenstadt
• Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen – stellv. Vorsitzender (bis 14. Mai 2009) –
weitere Aufsichtsratsmandate:
• EGC EUROGROUP CONSULTING AG, Bad Homburg

Horst R. Schmidt, Schatzmeister des Deutschen Fußballbund, Aschaffenburg
(ab 14. Mai 2009)
keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender (ab 14. Mai 2009) –
weitere Aufsichtsratsmandate:
• Wall AG, Berlin (bis 25. Januar 2010)
• Vattenfall Europe AG, Berlin (seit 02. September 2009)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 5.

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 140 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 25. März 2009 mitgeteilt, dass die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, am 23. März 2009 den Schwellenwert von 5% bzw. 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 25. März 2009 mitgeteilt, dass die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, am 23. März 2009 den Schwellenwert von 5% bzw. 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Dechert LLP, München, Deutschland, hat am 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands, am 03. April 2009 den Schwellenwert von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass sie am 03. Juli 2009 die Schwellenwerte von 3% und 5% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 5,65% der Stimmrechte an der CTS AG hielt, und dass diese Anteile sämtlich der Tremblant Holdings LLC von der Tremblant Partners Masters Fund L.P. über § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Dechert LLP, München, Deutschland, hat am 09. Juli 2009 mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Master Fund L.P., Grand Cayman, Cayman Islands, am 03. Juli 2009 die Schwelle von 3% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 4,13% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Zum Hintergrund wurde mitgeteilt, dass die Tremblant Partners Ltd. sämtliche der von ihr am 01. Juli 2009 gehaltenen Aktien an der CTS AG auf die Tremblant Partners Master Fund L.P. übertragen habe. Alleiniger Limited Partner der Tremblant Partners Master Fund L.P. sei die Tremblant Partners Ltd., die auch sämtliche Anteile an der Tremblant Partners Master Fund L.P. halte. Alleiniger General Partner der Tremblant Partners Master Fund L.P. sei die Tremblant Holdings LLC, die kapitalmäßig an der Tremblant Partners Master Fund L.P. nicht beteiligt sei.

Die WAM Acquisition GP Inc., Chicago, USA, hat am 24. Juli 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. März 2008 die Schwellenwerte von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% der Stimmrechte an der CTS AG hielt.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Holdings LLC 4,98% gemäß § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Tremblant Holdings LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Capital LLC 4,98% gemäß § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden der Tremblant Capital LLC dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat in einer Korrekturmeldung zur Mitteilung vom 25. September 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21. September 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug. Davon sind der Tremblant Capital LP 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden der Tremblant Capital LP dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund L.P..

Herr Brett Barakett, USA, hat am 13. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,21% betrug. Alle Stimmrechte sind Herrn Barakett nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen. Davon ist Herrn Barakett auch ein Stimmrechtsanteil von 0,73% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Brett Barakett, USA, hat am 13. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,004% betrug. Alle Stimmrechte sind Herrn Barakett nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen. Davon ist Herrn Barakett auch ein Stimmrechtsanteil von 1,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden Herrn Barakett dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Capital LP.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Holdings LLC über § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Capital LP über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat am 11. Dezember 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Dezember 2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,47% betrug, und dass diese Anteile der Tremblant Capital LLC über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Grand Cayman, Cayman Islands, hat am 16. November 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 10. November 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands, hat am 02. Februar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 10. November 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% betrug. Davon werden der Tremblant Partners Ltd. 2,94% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2009 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss unter Punkt 17 enthalten sind.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 19. März 2010

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 19. März 2010

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. G. Solfrian)
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS Eventim AG

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen

